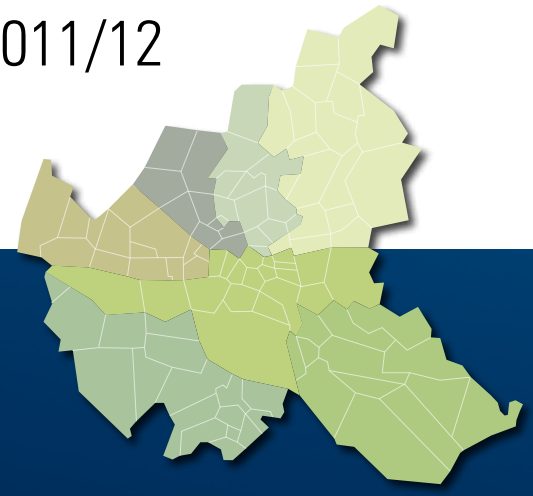
Zum Schulanfang

Hamburger Grundschulen
Schuljahr 2011/12

Hamburg

Hamburger Grundschulen
im Schuljahr 2011/12



Hamburger Grundschulen
im Schuljahr 2011/12

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

REDAKTION Dr. Heinrich Erdmann
Andreas Kuschnereit
Birgit Schaefer
Jörg-Rüdiger Vahle

LAYOUT www.carstenthun.de

FOTOS Gunda Warncke / NoisyBirds

DRUCK Druckerei in St. Pauli

Hamburg, Januar 2011

INHALT

04 | Vorwort
06 | Die ersten Schultage
06 | Ich und Du: Wir
08 | Deutsch
11 | Mathematik
12 | Sachunterricht
12 | Bildende Kunst
14 | Musik
14 | Spielen
16 | Religion
16 | Theater
17 | Sport
17 | Sexualerziehung
18 | Gesundheitsförderung
18 | Verkehrserziehung
19 | Englisch
20 | Interkulturelle Erziehung
20 | Medienerziehung
21 | Umwelterziehung
22 | Rückmeldungen zur Lernentwicklung
23 | Besondere Förder- und Unterstützungsangebote
26 | Schule und Elternhaus
29 | Besondere Grundschulangebote
32 | Gewalt- und Suchprävention

34 | Hamburger Grundschulen nach Anmeldeverbünden
54 | Grundschulen in alphabetischer Reihenfolge
57 | Wichtige Internet-Adressen

Foto: Michael Reichmann

Norbert Rosenboom
LEITER DES AMTES FÜR BILDUNG

Liebe Eltern,

der Tag der Einschulung Ihres Kindes rückt näher und sicherlich treffen Sie schon erste Vorbereitungen dafür. Dabei stellen sich bedeutsame Fragen wie: Was weiß ich von der Schule und über die Lehrerinnen und Lehrer, die die ersten Klassen im kommenden Schuljahr übernehmen werden? Welche Anforderungen werden im ersten Schuljahr auf mein Kind zukommen? Wird es sich wohl fühlen, und wird es in der Gemeinschaft mit seinen neuen Mitschülerinnen und Mitschülern zurechtkommen?

Die Erwartungen von Eltern an Schule und Unterricht können mitunter sehr unterschiedlich sein. Deshalb ist es auch wichtig, eine Vertrauensbasis zwischen Elternhaus und Schule zu finden. Unstreitig ist sicherlich, dass Kinder für das Leben in unserer Gesellschaft eine ganze Menge lernen müssen. Dieses Lernen kann niemand dem Kind abnehmen, lernen muss es selbst. Wir Erwachsenen – Eltern, Lehrerinnen und Lehrer – können nur Unterstützung anbieten und wichtige Voraussetzungen dafür schaffen, dass Kinder in Elternhaus und Schule auch wirklich lernen können und wollen.

Die Grundschulen in Hamburg bieten gute Voraussetzungen dafür: Die Klassengröße beträgt maximal 23 Schülerinnen und Schüler, in manchen Stadtteilen nur 19 Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht geht verstärkt auf die individuellen Bedürfnisse und Begabungen eines jeden Kindes ein und wird mit unterschiedlichen Methoden gestaltet.

Ihr Kind wird in der Grundschule viele neue Erfahrungen sammeln und Neues lernen. Es gilt, die Interessen und Neigungen der Kinder zu berücksichtigen, ihre Neugier zu wecken und sie so gut wie nur möglich zu fördern und zu fordern.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Unterrichtsfächer und vielfältigen Angebote in Hamburger Grundschulen informieren, damit Sie dieses wichtige Ereignis im Leben Ihres Kindes entsprechend gestalten können. Im Anhang dieser Broschüre finden Sie eine Übersicht aller staatlichen Hamburger Grundschulen zum Schuljahr 2011/12 mit Kontaktdaten und nach Anmeldeverbünden sortiert.
Die beigelegte Karte zeigt alle Grundschulen auf einen Blick. Jede Schule ist mit einer Zahl gekennzeichnet, die Ihnen das Auffinden der jeweiligen Schule in Ihrer Region erleichtert. Die Kennzeichnung mit einem Stern oder mit zwei Sternen beim Schulnamen in der Legende zeigt Ihnen, ob es sich um eine gebundene/teilgebundene (*) oder um eine offene Ganztagsschule (**) handelt.

Ich bin sicher, dass es zu einer guten Zusammenarbeit zwischen Ihnen, den Eltern der anderen Kinder, den Lehrkräften und Ihrer Schulleitung kommen wird. Bitte engagieren Sie sich in Ihrer Schule. Engagement ist gefragt – und lohnt sich. Die Erziehungsarbeit im Elternhaus wird ergänzt durch den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sollten sich auf gemeinsame pädagogische Grundsätze einigen, um einen verlässlichen pädagogischen Rahmen für die Grundschulkinder zu gewährleisten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start und viel Freude an Ihrer Schule.

Norbert Rosenboom
LEITER DES AMTES FÜR BILDUNG

Die beigelegte Karte zeigt alle Grundschulen auf einen Blick.

Die ersten Schultage

Der erste Schultag ist ein ganz besonderes Ereignis: Es ist der Eintritt Ihres Kindes in eine »andere Welt«. Bisher hat es vor allem in der Familie gelebt. Vielleicht hat es schon die Kindertagesstätte, die Vorschulklasse oder eine Spielgruppe kennen gelernt. Nun wird es in einer Klasse in der Grundschule einen Lebensmittelpunkt finden – mit neuen Kindern in neuen Gruppen. Es wird neuen Erwachsenen begegnen, neuen Formen des Lernens, neuen Inhalten und – falls die Familiensprache nicht Deutsch ist – einer neuen Sprache.

Zu Beginn der Schulzeit sind viele Kinder noch wenig selbstständig und in besonderem Maße hilfsbedürftig. Ihre Lehrerin oder ihr Lehrer gibt ihnen die nötige Zuwendung, zeigt ihnen behutsam das Unbekannte und übt mit ihnen das Ungewohnte ein.

Der Unterricht an allen staatlichen Hamburger Grundschulen beginnt täglich um 8 Uhr und endet um 13 Uhr, wobei Grundschulen ihre Unterrichtszeit auf 13.30 Uhr ausweiten können. Über den Wochenstrukturplan Ihrer Grundschule werden Sie am ersten Elternabend informiert.

Wichtig ist, dass Sie Ihr Kind gut auf den Schulweg vorbereiten. Es soll diesen Weg bald allein gehen können. Viele Kinder haben Angst im Straßenverkehr. Nur durch intensives Üben von bestimmten Verhaltensweisen erhalten sie die nötige Sicherheit für den Weg. Wichtige Tipps, wie Sie Ihrem Kind diese Sicherheit vermitteln können, finden Sie auf Seite 20.

Ich und Du: Wir

Es reicht nicht aus, wenn wir den Kindern Rechnen, Lesen und Schreiben beibringen – wir müssen ihnen vor allem dabei helfen, ihre Persönlichkeit zu stärken, ihre Lernfreude und ihre Einsatzbereitschaft auszubauen. Deswegen nehmen die Lehrkräfte jedes Kind von Anfang an ernst und sehen es als eigenständige Person an. So gewinnt Ihr Kind Vertrauen zu sich selbst sowie im Umgang mit anderen Menschen – es erwirbt soziale Kompetenzen, die für effektives Lernen in der Schule von großer Bedeutung sind.

Das Zusammenleben in der Klasse fordert vom Kind nicht nur die Einstellung auf Verhaltensweisen Erwachsener, es muss sich auch auf die anderen Kinder einstellen. Das ist nicht einfach, denn in den Grundschulklassen kommen Kinder aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Familien, mit verschiedenen Temperamenten, Interessen und sozialen Fähigkeiten zusammen. Die Kinder lernen, friedlich miteinander auszukommen, ihre Meinung zu äußern, die Meinung des anderen zu respektieren, eigene Wünsche zu vertreten, sie auch zurückzustellen und Probleme selbstständig zu lösen.

An vielen Schulen bilden die Lehrkräfte und Kinder einen Klassenrat. In ihm besprechen sie Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege. Dabei vereinbaren die Kinder Gesprächs- und Verhaltensregeln, die sie auf Plakaten im Klassenraum festhalten. Auch für individuelle Konflikte üben die Kinder Rituale ein, die eine selbstständige Konfliktbewältigung erleichtern. Manchmal hilft auch ein besonders ausgebildeter »Streitschlichter« oder ein älterer »Pate«. Patenschaften sind ein besonders deutliches Zeichen der Übernahme von Verantwortung, die von Anfang an eingeübt werden soll.
Um dies zu erreichen, setzen viele Schulen Unterrichtsprogramme wie »Fit und stark fürs Leben« oder »Eigenständig werden« ein. Sie fördern die allgemeine Lebenskompetenz in folgenden Bereichen:

- Selbstwahrnehmung und Einfühlungsvermögen
- Umgang mit Stress und negativen Emotionen
- Kommunikation, kritisches Denken/ Standfestigkeit
- Problemlösen
- gesundheitsrelevantes Wissen

Andere Grundschulen setzen das Lehrprogramm »Faustlos« ein. Es soll impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre soziale Kompetenz erhöhen. Auch das vorbildliche Verhalten Erwachsener ist für die Kinder von großer Bedeutung. Verhaltensweisen, die von wechselseitiger Achtung und Toleranz geprägt sind, helfen Kindern, sich zu orientieren und stützen sie beim Aufbau geregelter sozialer Beziehungen. Sie können nur erlernt werden, wenn Lehrkräfte und Eltern sich dieser Aufgabe gemeinsam stellen. Dabei dürfen Verständigungsschwierigkeiten keine Barriere sein. Falls Sie Übersetzungshilfe brauchen, wenden Sie sich bitte an die Schule oder bitten Sie einen vertrauten Menschen, für Sie zu dolmetschen.

Das Zusammenleben in der Klasse fordert vom Kind nicht nur die Einstellung auf Verhaltensweisen Erwachsener, es muss sich auch auf die anderen Kinder einstellen.

Deutsch

Ihr Kind wird nach dem neuen Hamburger Rahmenplan für Deutsch in der Grundschule unterrichtet. Der Rahmenplan berücksichtigt in seinen Zielen, Inhalten und Anforderungen für den Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben wissenschaftliche Erkenntnisse, insbesondere die Ergebnisse der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) und von PISA sowie jahrelange Unterrichtserfahrungen.

Lesen

Am wichtigsten ist, dass Ihr Kind gerne lesen lernen will. Vom ersten Tag an liegen deshalb in den Klassen vielfältige Lesetexte in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bereit, die für die Kinder interessant sind und zum selbstständigen Umgang mit ihnen einladen.

Bücher rufen Fragen hervor und helfen Ihrem Kind zugleich, Antworten zu finden und seine Vorstellungen zu bereichern. In der Schule werden darum häufig Bilderbücher gemeinsam betrachtet, Geschichten vorgelesen und Gedichte gesprochen. Einige Lehrkräfte benutzen für den Anfangsleseunterricht eine Fibel, andere verwenden vielfältige Materialien für individuelle Lernwege. In manchen Klassen lesen die Kinder mehr Texte aus Büchern, in anderen eigene Texte. Und in einigen Schulen kann das Lesen lernen zusätzlich auch in der Herkunftssprache der Kinder erfolgen. Gemeinsam ist allen Vorgehensweisen das Bestreben, dass jedes Kind lesen lernt und Freude daran hat.

Auch Sie können dazu beitragen, dass Ihr Kind Lust aufs Lesen bekommt: Nehmen Sie sich regelmäßig Zeit, gemeinsam ein Buch zu lesen oder zu betrachten und die Bücherhalle zu besuchen. Ihrem Kind wird es gut tun zu erleben, dass in der Schule und im Elternhaus die Begegnung mit Büchern Freude macht. Elternhaus und Schule können allerdings nicht erwarten, dass alle Kinder zum Abschluss der ersten Klasse sicher lesen können – einige benötigen dazu mehr Zeit und individuelle Hilfen. Die Schule ist bemüht, den Kindern die Unterstützung zu geben, die sie brauchen. Seien Sie bitte nicht ungeduldig. Sie helfen Ihrem Kind, wenn Sie seine Anstrengungen würdigen und seine Lernfortschritte anerkennen.

Schreiben

Schreiben zu lernen ist für Kinder eine wichtige Erfahrung und beginnt meistens bereits vor der Einschulung mit Zeichnungen, die »Beschriftungen« enthalten, und mit »Kritzelbriefen«. Die Schule fördert ein solches Interesse am Schreiben. Die Kinder erhalten Anregungen, ihre Mitteilungen in Schriftzeichen umzusetzen, die verstanden werden. Dabei hilft oft eine Anlauttabelle, anhand derer sie sich Buchstaben für ihre Texte »zusammensuchen«. Unvollständig geschriebene Wörter oder Buchstabenverdrehungen sind dabei anfangs unvermeidlich. Es sind zunächst keine »Fehler«, sondern kindliche Versuche beim Umgang mit dem orthografischen System unserer Schrift. Die Schule unterstützt jedes Kind beim Schreiben lernen auf eine möglichst individuelle Weise. Auch Sie können helfen, indem Sie das Interesse Ihres Kindes, sich schriftlich mitzuteilen, stärken.

Seit dem 1. August 2006 gelten neue Regelungen zur Rechtschreibung. Diese werden verbindlich an allen Schulen unterrichtet. Es kann sein, dass diese Regelungen an einigen Stellen von der Ihnen bekannten Rechtschreibung abweichen. Gespräche mit Ihrem Kind über die reformierten Schreibweisen stärken und fördern sein Rechtschreibbewusstsein. Zunächst erlernen alle Kinder das Schreiben mit der Druckschrift. Das erleichtert ihnen das Lesen lernen, geht ihnen zunächst einfacher von der

Hand und erleichtert ihnen später das Erlernen der Schreibschrift. Der Übergang von der Druckschrift zur Schreibschrift findet im Laufe des zweiten Halbjahres der ersten Klasse oder zu Beginn des zweiten Schuljahres statt und ist spätestens zum Ende der zweiten Klasse abgeschlossen. Kinder mit anhaltenden Schwierigkeiten können auch weiterhin die Druckschrift benutzen.

An allen Schulen Hamburgs wird als Schreibschrift die »Schulausgangsschrift« unterrichtet. Ihre Formen sind klarer als die anderen vorher auch üblichen Schreibschriften. Sie als Eltern können Ihrem Kind beim Erwerb einer gut lesbaren Handschrift helfen, wenn Sie diese Buchstabenformen unterstützen und das Kind nicht durch andere Formen verwirren. Bitte stärken Sie auch sein Interesse an einer ansprechenden Gestaltung beim Schreiben.

Sollte Ihr Kind ein ausgeprägter Linkshänder sein, darf es linkshändig schreiben – eine gewaltsame Umstellung würde ihm schaden. Liegt eine Beidseitigkeit vor oder sind Sie sich über die Ausprägung der Linkshändigkeit im Unklaren, sprechen Sie bitte mit der Lehrkraft und mit der Schulärztin oder dem Schularzt, damit die geeignete Schreibhand für Ihr Kind festgestellt werden kann.
Ein gut gleitendes Schreibgerät erleichtert Ihrem Kind das Schreiben lernen. Darum wird zunächst viel mit einem weichen Bleistift, mit dem Wachsmalstift und mit Buntstiften geübt. Der Schulfüller mit der speziellen Anfängerfeder findet erst etwa ab Mitte des zweiten Schuljahrs Verwendung. Bei der Wahl eines guten Schulfüllers wird Sie die Lehrkraft gern beraten.

Sprachförderung von Anfang an

Eine Überprüfung viereinhalbjähriger Kinder hat gezeigt, dass Kinder, bevor sie in die Schule kommen, sehr Unterschiedliches können. Dies gilt auch für die deutsche Sprache: Manche können schon bei der Einschulung lesen und schreiben, andere kennen kaum einen Buchstaben. Diese unterschiedlichen Lernvoraussetzungen müssen im Unterricht der ersten Klasse berücksichtigt werden, damit alle erfolgreich lernen können. Daher werden die Kinder auch in anderen Fächern als Deutsch beim Lesen und Schreiben lernen und beim Verstehen und Sprechen des Deutschen unterstützt. Kinder brauchen unterschiedlich viel Zeit und Hilfe, um ihren eigenen Lernweg zu finden. Sowohl Über- als auch Unterforderung kann zum Lernhindernis werden.

Vor allem in den ersten und zweiten Klassen werden die Klassenlehrerinnen und -lehrer von Sprachlernkoordinatorinnen und -koordinatoren unterstützt. Diese speziell für die Aufgaben der Sprachförderung geschulten Lehrkräfte gibt es in jeder Schule in Hamburg. Sie unterstützen bei der Entwicklung von individuellen Sprachförderkonzepten für einzelne Kinder durch die Durchführung von regelmäßigen Lernbeobachtungen, die Ausarbeitung von individuellen Förderempfehlungen für das Lernen in der Klasse, in Gruppen und zu Hause, die phasenweise Förderung einzelner Kinder oder kleiner Gruppen in Absprache mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer, die Unterstützung von Lese- und Schreibprojekten, um das Interesse am Lesen und Schreiben auf unterschiedlichen Niveaus zu stärken.
Die Sprachlernkoordinatorinnen und -koordinatoren sind zu Fragen der Sprachförderung grundsätzlich Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für Lehrkräfte sowie für Eltern. Dies gilt insbesondere auch für Eltern, deren Kinder Probleme beim Erwerb der deutschen Schriftsprache haben.

Deutsch als Zweitsprache

Für viele Kinder ist Deutsch nicht die Herkunftssprache, sondern eine neu zu erlernende Zweitsprache. Der Deutschunterricht führt in die deutsche Sprache ein, unterstützt das Lernen der Sprache, festigt und erweitert schon vorhandene Kenntnisse im Umgang mit der Sprache, um die Kinder zur erfolgreichen Teilnahme in allen Arbeitsbereichen zu befähigen.
Als Eltern können Sie Ihrem Kind helfen, indem Sie Interesse an seinem Deutschlernen zeigen und nachfragen, was es im Unterricht in der Zweitsprache lernt. Wichtig für Ihr Kind ist auch, dass es weiterhin seine Erstsprache hört und spricht. Lesen Sie ihrem Kind regelmäßig vor und besprechen Sie das Gelesene, dann entwickelt sich die Erstsprache Ihres Kindes weiter. Eine altersgemäße Beherrschung der Erstsprache ist die beste Voraussetzung, um die Zweitsprache Deutsch problemlos zu erlernen.

Herkunftssprachlicher Unterricht

Kinder mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch können unter bestimmten organisatorischen und personellen Voraussetzungen herkunftssprachlichen Unterricht als zusätzliches Angebot erhalten. Dieser Unterricht wird in Türkisch, Romanisch, Albanisch, Bosnisch und Griechisch im Rahmen des Vormittagsunterrichts an (Grund-)Schulen angeboten, die von vielen Kindern mit diesen Muttersprachen besucht werden. An einigen Standorten wird das Lesen und Schreiben lernen koordiniert zweisprachig durchgeführt. In den Sprachen Dari, Farsi, Italienisch, Kurdisch, Bosnisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch und Portugiesisch gibt es in der Verantwortung der Behörde für Schule und Berufsbildung zentrale herkunftssprachliche Angebote am Nachmittag. Informationen zu den Standorten erhalten Sie im

→ **Schul Informations Zentrum (SIZ),**
Hamburger Straße 41a, 22083 Hamburg,
Tel. 4 28 99 22 11

Mathematik

Bevor Ihr Kind eingeschult wird, lernt es vor allem durch manuelles Handeln, spontanes Experimentieren und freies Spielen. Der Mathematikunterricht an der Grundschule führt Ihr Kind Stück für Stück zum mathematischen und logischen Denken.

Die Auswahl und Abfolge der Unterrichtsinhalte der ersten Klasse stabilisiert und erweitert die Vorkenntnisse der Kinder und führt in die formale Sprache der Mathematik ein. Im Mittelpunkt steht zunächst der Umgang mit Zahlen wie auch das Entdecken von Raum und Struktur. Der Unterricht fordert die Kinder zum Zählen, Vergleichen, Strukturieren, räumlichen Orientieren und Wahrnehmen sowie zum Rechnen heraus. Sie untersuchen beispielsweise Gegenstände aus ihrer Umwelt auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin, um sie anschließend zu ordnen und zu klassifizieren. Das genaue Beobachten und Beschreiben ist dabei eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Zahlenverständnisses, aber auch für die sprachliche Entwicklung.
Im mathematischen Anfangsunterricht wird besonders viel Wert darauf gelegt, dass die Kinder wirklich verstanden haben, was es mit den Zahlen und Zeichen auf sich hat, denn dies ist Grundlage für weiteres Lernen im Mathematikunterricht. Das »Auswendiglernen« von Rechenaufgaben und das schnelle Lösen von vielen Aufgaben reicht nicht. Deshalb probieren die Kinder im Unterricht verschiedene Lern- und Lösungswege aus. Dabei erhalten sie Zeit und Gelegenheit, sich die Zahlenwelt und die räumliche Umgebung auf individuellem Weg zu erobern.

Die Vernetzung mathematischer Lerninhalte bietet Chancen für einen kindorientierten, realitätsnahen Unterricht von Anfang an. Zum Beispiel werden arithmetische Aufgaben geometrisch veranschaulicht und in ersten Sachkontexten angewendet. Umgekehrt können Kinder geometrische Sachverhalte mit arithmetischen Mitteln tiefer durchdringen. Am Ende des ersten Schuljahres sollen alle Kinder mit den Zahlen bis 20 sicher umgehen und Plus- und Minusaufgaben rechnen können.

Während der gesamten Grundschulzeit bestehen zahlreiche Möglichkeiten der individuellen Förderung. Ergänzt wird der Mathematikunterricht durch außerunterrichtliche Angebote, die sich an mathematisch interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 4 richten. In den Mathematikzirkeln des Projekts »PriMa«, die nachmittags auf freiwilliger Basis angeboten werden, beschäftigen sich die Kinder im Kreise Gleichaltriger und unter pädagogischer Begleitung mit grundschulgemäßen mathematischen Problemstellungen und lernen dabei selbstständig eigene Wege zu gehen.

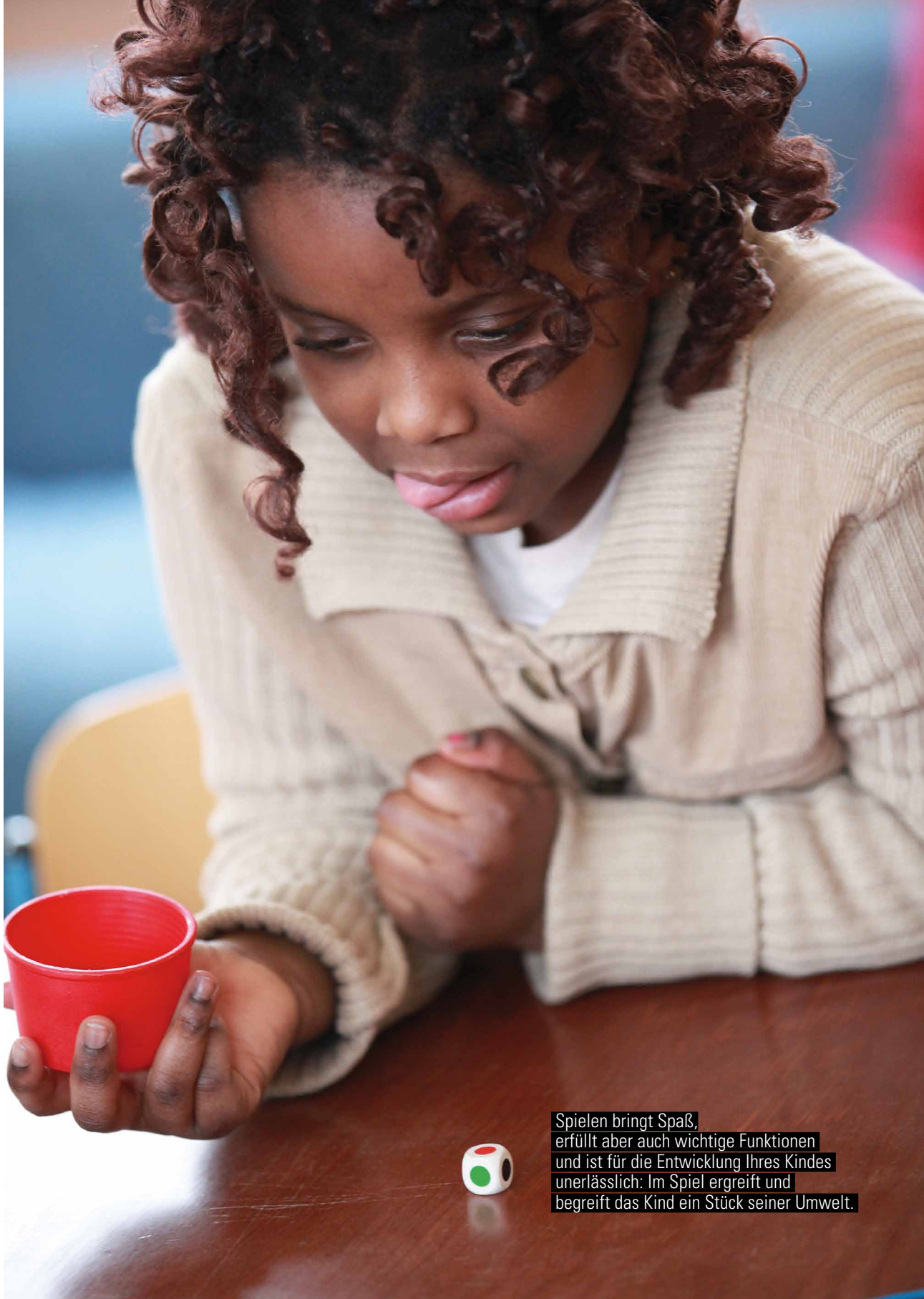
Sachunterricht

Warum gibt es Tag und Nacht? Wie sieht ein Computer von innen aus? Und woher kommt eigentlich unser Trinkwasser? Vor allem kleine Kinder sind neugierig und wollen den Dingen auf den Grund gehen. Im Sachunterricht können sie ihre Fragen stellen, ihnen durch eigenes Handeln nachgehen und dabei lernen, sich ihre Umgebung immer selbstständiger zu erschließen.
Nachdenken, miteinander sprechen, beobachten, sammeln und ordnen, planen, untersuchen, Befragungen und Versuche durchführen – all das sind Arbeitsformen, die beim Erkunden und Erforschen gebraucht und deshalb im Sachunterricht systematisch gefördert werden. Die Kinder nutzen unterschiedliche Medien, um sich Informationen selbstständig zu beschaffen. Anhand von Themen, die sie selbst betreffen, üben die Kinder, einen eigenen Standpunkt zu finden, ihre Meinung zu äußern und zu begründen.

Der Unterricht findet nicht nur im Klassenzimmer statt, sondern häufig auch im Stadtteil, im Wald oder in Museen – also überall dort, wo die Fragen der Kinder entstehen und sie die Antworten darauf anschaulich finden können. Unterrichtsformen wie Projektarbeit und Themen-Werkstätten fördern das selbstständige und selbstverantwortliche Lernen. Die Kinder stellen dabei in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit ihre Lern- und Arbeitsergebnisse in unterschiedlicher Weise dar, zum Beispiel durch Beschreibungen, Zeichnungen oder Modelle. Auf diese Weise können die Lehrkräfte die Kompetenzentwicklung der Kinder beobachten und den Leistungsstand beurteilen. Dabei werden auch die Arbeitsweisen der Kinder berücksichtigt, zum Beispiel die Organisation ihrer eigenen Arbeit, die Selbstständigkeit beim Ausführen von Arbeitsaufträgen und die Zusammenarbeit mit anderen.

Bildende Kunst

Kinder nehmen die Welt auf ihre ganz eigene, sinnliche Weise wahr. Im Kunstunterricht erhalten sie die Möglichkeit, Gesehenes und Erlebtes auf eine kreative und fantasievolle Art zu verarbeiten. Im Gespräch über die gemalten oder gebastelten Werke lernen die Kinder zudem, ihren Wahrnehmungen, Empfindungen und Überlegungen nachzuspüren und sie auch mit Worten auszudrücken.
Das Gestalten verschiedener Materialien und die Handhabung von Werkzeugen gehört ebenso zum Kunstunterricht wie das Kennenlernen ästhetischer Produkte unterschiedlicher Kulturen. Oft be-



Spielen bringt Spaß, erfüllt aber auch wichtige Funktionen und ist für die Entwicklung Ihres Kindes unerlässlich: Im Spiel ergreift und begreift das Kind ein Stück seiner Umwelt.

gleiten und ergänzen künstlerische Projekte auch die Themen anderer Fächer. So können die Kinder beispielsweise ein Theaterstück einüben und dafür Masken herstellen, zu Themen des Sachunterrichts Bilder malen oder mit eigenen Texten ein gemeinschaftliches Produkt wie ein Buch entwickeln.

Für Sie als Eltern ist wichtig zu wissen: Die Sichtweisen und Darstellungen der Kinder unterscheiden sich nicht nur untereinander, sondern auch grundsätzlich von denen der Erwachsenen. Die Perfektion der modernen Bildmedien darf keine Richtschnur für die Beurteilung kindlichen Schaffens sein. Bitte zeigen Sie Verständnis und Interesse für die gestalterische Arbeit Ihres Kindes. Kleine Ausstellungen, Aufführungen sowie Erläuterungen auf Elternabenden werden Ihnen die kleinen Kunstwerke zugänglich machen.

Musik

Gemeinsam Lieder singen, auf Instrumenten spielen, Musik hören und sich dazu bewegen – das alles gibt den Kindern Selbstvertrauen und hilft ihnen, sich leichter in die neue Gruppe einzuleben. Das aktive Musizieren steht deshalb im Mittelpunkt des Musikunterrichts.
Alle Schulen sind mit Musikinstrumenten wie Xylophon und Triangel ausgestattet. Auch ohne Vorkenntnisse lernen die Kinder schnell, rhythmische und melodische Stücke zu spielen. Ganz nebenbei regt der Umgang mit den Schulinstrumenten viele Kinder auch zum Erlernen eines eigenen Musikinstruments an. Das Programm »Jedem Kind ein Instrument« (Jeki) unterstützt die Kinder bei der Auswahl. Eine Liste der beteiligen Schulen finden Sie unter

→ **www.hamburg.de/jeki**

In den meisten Grundschulen gibt es als Ergänzung zum Musikunterricht Chöre, Tanzgruppen oder Instrumentalensembles. Außerdem arbeiten viele Schulen mit der Staatlichen Jugendmusikschule zusammen. Mit gelegentlichen Besuchen von Konzerten oder Theater- und Opernaufführungen gehen die Kinder erste Schritte ins kulturelle Leben.
Der Musikunterricht lässt sich bewusst auf die Lebenswelt der Kinder ein und greift Themen auf, die die Kinder beschäftigen. Dabei gibt der Unterricht ihnen Anreize, mehr über die eigene Kultur zu lernen und weckt ihre Neugier, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen.

Spielen

Die Lust zu spielen liegt in der Natur des Menschen. Spielen bringt Spaß, erfüllt aber auch wichtige Funktionen und ist für die Entwicklung Ihres Kindes unerlässlich: Im Spiel ergreift und begreift das Kind ein Stück seiner Umwelt und kann wichtige Bereiche seiner Persönlichkeit entfalten. Im Zusammenspiel mit anderen Kindern bilden sich die sozialen Fähigkeiten des Kindes aus, es lernt, sich mit anderen über eine Spielaufgabe zu verständigen und Regeln einzuhalten. Die Förderung des kindlichen Spiels ist daher eine wichtige Aufgabe in der Grundschule.
Beim Spielen wählt sich das Kind die Aufgabe selbst. Es entscheidet, ob es sich einem neuen schwierigen Spiel zuwenden oder ob es lieber Vertrautes wiederholen will, um so noch ein höheres Maß an Sicherheit zu erreichen. Diesen Handlungsraum für ein selbstständiges, lehrerunabhängiges Lernen im Spiel möchte die Schule dem Kind erhalten.
Durch die Mitschülerinnen und Mitschüler erhält Ihr Kind wertvolle Anregungen für sein Spiel. Auch die Lehrerinnen und Lehrer helfen, Spielideen zu finden, Spielmöglichkeiten zu gestalten und das Zusammenspiel zu erlernen. Zu Hause können Sie als Eltern das Spielen Ihres Kindes unterstützen. Es ist wichtig, dass Sie sich hierfür die nötige Zeit nehmen und auch Gelegenheit zum gemeinsamen Spielen schaffen.

Sport und Spiel vermittelt wichtige Sinnes-, Körper-, Bewegungs- und Umwelterfahrungen, die für eine gesunde Entwicklung notwendig sind.

Religion

Wir leben in einer Gesellschaft, die durch das Christentum geprägt ist und zugleich auch durch eine Vielzahl von anderen Kulturen und Religionen beeinflusst wird. Kinder nehmen das in ihrer Lebenswelt wahr. Der Religionsunterricht ermuntert die Kinder, auch dem bislang Unbekannten und Fremden offen zu begegnen.
Ausgangspunkt des Religionsunterrichts sind die elementaren Fragen der Kinder nach Glaube und Gott, nach Frieden und Gerechtigkeit, nach Liebe und Wahrheit sowie Normen für verantwortliches Handeln. Anhand von Gedichten, Geschichten, Bildern und Liedern der unterschiedlichen Religionen gehen die Kinder diesen Fragen gemeinsam nach. Sie als Eltern können den Religionsunterricht unterstützen, indem sie mit Ihrem Kind über die behandelten Inhalte reden und gelegentlich auch das Gespräch mit der Lehrkraft suchen.

Neben dem Religionsunterricht für alle in evangelischer Verantwortung gibt es seit 2007 auch das Angebot des katholischen Religionsunterrichts in einigen Hamburger Regionen. Er wird in folgenden Grundschulen angeboten:

→ Rudolf-Roß-Grundschule (9)
Grundschule Döhrnstraße (72)
Grundschule Burgunderweg (77)
Grundschule Moorflagen (78)
Grundschule Sachsenweg (79)
Anton-Rée-Schule Allermöhe (178)

Theater

Kinder spielen nicht nur gern, sie machen im Spiel zugleich wertvolle Erfahrungen. Unter der Vielfalt der Spielmöglichkeiten nimmt das Fach Theater einen besonderen Platz ein, denn es fördert die Entwicklung Ihres Kindes in vielerlei Hinsicht: Es stabilisiert seine Persönlichkeit, unterstützt die Ausprägung seiner sozialen und emotionalen Kräfte, sensibilisiert die Wahrnehmung mit allen Sinnen und hat positive Effekte auf seine sprachlichen und motorischen Fähigkeiten. Aus diesem Grunde kommt dem Theater im pädagogischen Konzept der Grundschule eine besondere Bedeutung zu.

Das Theater spielen macht die Kinder mit grundlegenden Methoden und Wirkungen des Theaters und der darstellerischen Mittel vertraut, es kann Kindern im Unterricht Fachinhalte nahebringen und schülernahe Themen behandeln, aber auch fachübergreifend und fächerverbindend im Projektunterricht Sachthemen aufgreifen und spielerisch umsetzen.

Theaterspiel bietet den Kindern die Gelegenheit, gemeinsam schöpferisch tätig zu werden und zu erleben, dass es spannend sein kann, sich spielerisch auszuprobieren und dabei etwas ganz Eigenes zu schaffen. Daher sollten Sie als Eltern nach Möglichkeit dabei sein, wenn Ihr Kind in einer Aufführung mitspielt.

Sport

Kinder bewegen sich gern und vielseitig – sie erkunden so ihre Umwelt. Der Sportunterricht fördert und entwickelt diese kindliche Bewegungslust. Er vermittelt wichtige Sinnes-, Körper-, Bewegungs- und Umwelterfahrungen, die für eine gesunde Entwicklung notwendig sind.

Im Sportunterricht lernen die Kinder verschiedene Inhalte aus den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport kennen. Ein wichtiges Ziel der Grundschule ist auch die Vermittlung eines sicheren Gefühls im Wasser. Am Ende der Grundschulzeit sollen die Kinder hinsichtlich Körpergefühl, Geschicklichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit und Kraft über alle Voraussetzungen verfügen, die sie für den Sportunterricht der weiterführenden Schulen benötigen.

Dem Bewegungsbedürfnis der Kinder wird auch außerhalb des Unterrichts Rechnung getragen, zum Beispiel bei der Pausengestaltung. Ebenso wird Bewegung erfolgreich zur Unterstützung des Lernens in anderen Unterrichtsfächern genutzt.

Gemeinsam mit einem Sportverein bieten viele Schulen zusätzlich nachmittags ein kostenfreies Sportangebot im Rahmen des Kooperationsprojekts der Behörde für Schule und Berufsbildung und der Hamburger Sportjugend an.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu diesem Themenbereich gerne an die Sportlehrkraft Ihres Kindes oder informieren Sie sich unter:

→ **www.schulsport-hamburg.de**

Sexualerziehung

Kinder haben viele Fragen, die die Sexualität des Menschen betreffen. Dabei geht es zum Beispiel um die Entstehung und Entwicklung menschlichen Lebens, um Schwangerschaft und Geburt. Die Neugier des Kindes richtet sich auf seinen eigenen Körper ebenso wie auf den Körper des anderen Geschlechts. Sie als Eltern wissen, wie wichtig das Eingehen auf diese Fragen für die persönliche Entwicklung Ihres Kindes ist.

Sexualerziehung gehört zu den Regelaufgaben der Schule und wird von der Grundschule an fächerübergreifend unterrichtet. Dabei möchte die Schule an die Sexualerziehung im Elternhaus anknüpfen und sowohl Sachwissen vermitteln als auch der Auseinandersetzung mit den sozialen und gefühlsmäßigen Aspekten der Sexualität Raum geben. Der Austausch über Freundschaft, Verliebt sein und Zärtlichkeit, über Zurückweisung, Eifersucht und sexuelle Übergriffe soll Ihr Kind darin unterstützen, im sexuellen Bereich selbstbestimmt und verantwortlich handeln zu lernen. Die Schule nimmt dabei selbstverständlich Rücksicht auf unterschiedliche Lebensstile und unterschiedliche kulturelle und religiöse Bindungen.

Bevor Themen der Sexualerziehung Gegenstand des Unterrichts werden, werden Sie zu einem Elternabend eingeladen. Hier haben Sie Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit den Lehrkräften Ihres Kindes. Dies eröffnet Chancen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

Gesundheitsförderung

Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit – Erwachsene wissen das, Kinder müssen es erst lernen. In der Grundschule erfahren die Kinder, was sie tun können, um das Risiko von Krankheiten zu reduzieren und sich wohl in ihrer Haut zu fühlen. So finden beispielsweise Unterrichtseinheiten und Projekte zu Themen wie Bewegung, Ernährung, Hygiene, Unfallverhütung und Suchtprävention statt. Die ausgewogenen Angebote von Schulkiosken und Ganztagsschulkantinen sorgen für einen selbstverständlichen Zugang zu gesundem Essen und Trinken. Und die gemeinsame Zubereitung kleiner Gerichte aus Obst oder Gemüse zeigt den Kindern, wie einfach und lecker bewusste Ernährung sein kann.

Frühstück in der Klasse

An vielen Schulen wird täglich gemeinsam im Klassenraum gefrühstückt. Ein gesundes zweites Frühstück wird für die Kinder so zur Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig erfahren sie sehr Unterschiedliches:

- Sie erleben, welchen Spaß es macht, in einer großen Runde Mahlzeiten einzunehmen.
- Sie entdecken unterschiedliche Esskulturen.
- Sie lernen, rücksichtsvoll miteinander umzugehen, zu teilen und von anderen etwas anzunehmen.
- Sie erfahren, dass ein ausgewogenes Frühstück gesund ist und gut schmeckt.
- Sie merken, dass sie nach einem solchen Frühstück konzentrierter mitarbeiten können.
- Sie lernen umweltfreundliche Verpackungen wie zum Beispiel Brotdosen kennen.

Sie als Elternteil tun viel für die Gesundheit Ihres Kindes und fördern sein Wohlbefinden, wenn Sie ihm einen gesunden Pausensnack aus Getreide- und Milchprodukten, frischem Obst und Gemüse

Als Elternteil tun Sie viel für die Gesundheit Ihres Kindes, wenn Sie ihm einen gesunden Pausensnack mitgeben.

mitgeben. Kinder freuen sich zum Beispiel auf einen Apfel, ein saftiges Stück Kohlrabi oder eine Wurzel. Verzichten Sie bitte darauf, Ihrem Kind Süßigkeiten mitzugeben.

Verkehrserziehung

Oft ist der Weg zur Grundschule die erste Strecke, die ein Kind allein zurücklegt. Damit das sicher und reibungslos klappt, ist es wichtig, dass Sie den Schulweg zunächst mit Ihrem Kind gemeinsam abgehen, am besten einige Zeit vor der Einschulung. Einen leichten, kurzen Weg sollten Sie mindestens drei- bis viermal, einen langen, schwierigen Weg etwa zehnmal zusammen proben. Lassen Sie sich dabei von Ihrem Kind führen, damit Sie sehen, in welchen Situationen es noch unsicher ist. Mit dem Rad sollten Erstklässler unter keinen Umständen zur Schule fahren.
Schulwegpläne der Polizei zeigen die sichersten Wege zur Schule. Sie sind kostenlos in jeder Grundschule erhältlich. Falls Ihnen Sicherheitsmängel auf Straßen und Gehwegen auffallen, so sprechen Sie diese bitte schon auf dem ersten Elternabend an.
Nach der Einschulung beginnt die Verkehrserziehung durch die Lehrkräfte der Schule und Polizeiverkehrslehrerinnen und -lehrer. Mit dem Schulwegtraining zum Schulanfang übt Ihr Kind schwierige Verkehrssituationen rund um die Schule. In den ersten Schuljahren lernt es, wie es sich als Fußgänger, Radfahrer und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel (HVV) verantwortungsvoll und umweltbewusst verhalten kann.
Bitte achten Sie gerade in den dunklen Wintermonaten darauf, dass Ihr Kind helle Kleidung trägt, damit es von Autofahrern besser gesehen wird. Und bringen Sie Ihr Kind möglichst nicht mit dem Auto zur Schule. Sie erhöhen dadurch nicht nur den Autoverkehr rund um die Schule und machen den Weg so gefährlicher, sondern Sie schränken auch die Entwicklung Ihres Kindes ein.
Der Referent für Verkehrserziehung in der Behörde für Schule und Berufsbildung und die Verkehrsdirektion der Polizei Hamburg beraten Eltern und Lehrkräfte in allen Fragen der Verkehrssicherheit und informieren auch auf Elternabenden.

Schulwegpläne der Polizei zeigen die sichersten Wege zur Schule und sind kostenlos in jeder Grundschule erhältlich.

→ **Infos unter:**
www.hamburg.de/verkehrssicherheit
Referat Verkehrserziehung, Tel. 4 28 63-37 07
gunter.bleyer@bsb.hamburg.de

Verkehrsdirektion 6 der Polizei, Tel: 4 28 65-54 30
vd6@polizei.hamburg.de

Englisch

Englisch ist eine Weltsprache, die weiter verbreitet ist als jede andere. Deswegen wird Englisch seit dem Schuljahr 2010/11 ab Klasse 1 flächendeckend an allen Grundschulen unterrichtet. Der Unterricht nutzt die Lernfähigkeit und den Wissensdurst der Kinder dieses Alters. In den ersten beiden Jahren lernen sie durch Hören und Sprechen auf spielerische Weise den Umgang mit der Fremdsprache und werden so für weiteres Sprachenlernen motiviert. Lesen und Schreiben werden in Klasse 3 und 4 in den Unterricht mit einbezogen.

Der Fremdsprachenunterricht in der Grundschule trägt dazu bei, dass Kinder Aufgeschlossenheit im Umgang mit dem »Fremden« entwickeln, indem sie frühzeitig erfahren, was es bedeutet, sich mit Menschen zu verständigen, die eine andere Sprache sprechen. Die Chancen, die in einem Frühbeginn des Fremdsprachenunterrichts liegen, sind von der Sprachforschung seit langem anerkannt. Erfahrungen aus Hamburg und anderen Bundesländern belegen, dass auch zweisprachig aufwachsende Kinder hierbei in der Regel nicht überfordert werden und ihre sprachliche Entwicklung in diesen Sprachen nicht beeinträchtigt wird.

Interkulturelle Erziehung

Marie sitzt neben Gülay und hinter Vlady. Aber werden sie sich wohlfühlen in der Klasse? Werden sich Gülay und Vlady zum Kindergeburtstag einladen lassen? Und wie können sich die Eltern überhaupt untereinander verständigen?

Die neue Klasse wird eine Herausforderung sein. Sowohl für die Eltern als auch für die Kinder ist es nicht immer einfach, die Erwartungen und Vorstellungen mit der Wirklichkeit in harmonische Übereinstimmung zu bringen. Jeder Vater, jede Mutter wird spontan spüren, dass Vorbehalte gegenüber anderen Kindern in der Klasse kleinkariert und diskriminierend wären. Europa soll zusammenwachsen, ein Kennenlernen des Anderen ist nötig – ein Blick über den eigenen Tellerrand bietet sich nicht nur auf Auslandsreisen, sondern täglich in Hamburg und auch in der Schule.

Doch was bedeutet die Vielfalt der Familiengeschichten für die Kinder, die ihre Identität mit Elementen aus zwei oder noch mehr Kulturen, Sprachen, Religionen und Wertsystemen finden wollen? Wird Anderssein – in welcher Hinsicht auch immer – als normal akzeptiert? Bietet die Schule dafür einen sicheren Raum ohne soziale Ausgrenzungen? Der Rahmenplan »Interkulturelle Erziehung« greift solche Fragen auf. Er bietet Ziele und praktische Umsetzungsvorschläge für den Unterricht aller Fächer.

Schulen sind Orte der Integration. Ziel ist nicht eine kompromisslose Angleichung, sondern wechselseitige Wahrnehmung und Wertschätzung. Die Lehrkräfte gestalten den Unterricht so, dass Gülay, Marie und Vlady erleben, dass sie selbst wichtig sind für das gemeinsame Lernen und dass es spannend ist zu erleben, dass das vertraute Eigene bei anderen anders ist.

Den Rahmenplan »Interkulturelle Erziehung für die Primarstufe« finden Sie auf der Website der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung unter Rahmenplänen auf

→ **www.li-hamburg.de/bie**

Medienerziehung

Ob Bücher, Radio, Fernsehen, Computer oder digitale Spiele – die Medienwelt ist vielfältig und entwickelt sich rasant weiter. Die Grundschule will von Anfang an dazu beitragen, dass sich Ihr Kind in der Medienwelt zurecht findet und sie sinnvoll nutzen kann. Dazu gehört nicht nur, dass es sich mit dem Computer auskennt und lernt, ihn sachgerecht zu bedienen. Die Medienerziehung in der Schule will Ihr Kind darüber hinaus auch zum kritischen Umgang mit allen Medien anregen. Dabei geht es zum Beispiel darum zu vermitteln, welche Medien es wie oft und wie lange nutzen sollte – und wann es vielleicht zu viel ist.

Im Unterricht befassen sich die Kinder auch mit der Frage, wie sich der Einsatz elektronischer Medien auf den einzelnen Menschen und das Zusammenleben in der Gemeinschaft auswirken kann.

Die Nutzung der Medien im Unterricht bietet den Kindern zudem die Chance, ihre Fähigkeit zum selbstständigen Lernen weiterzuentwickeln. So lernen sie nach und nach, die Medien für die Informationsbeschaffung und -bewertung einzusetzen. Die Kinder können aber auch eigene Produkte herstellen, zum Beispiel Texte schreiben und Präsentationen anfertigen. Die Grundschulen sind mit Multimediacomputern ausgestattet, die sich beispielsweise als Medienecken in den Klassenräumen befinden.

Schulen sind Orte der Integration.
Ziel ist nicht eine kompromisslose Angleichung,
sondern wechselseitige Wahrnehmung
und Wertschätzung.

Umwelterziehung

Wasser, Boden und Luft sind unsere natürlichen Lebensgrundlagen – im Unterricht lernen die Kinder sie kennen. Dabei erfahren sie, wie sie selbst sparsam mit Ressourcen umgehen, umweltfreundliche Materialien verwenden und Abfälle vermeiden können. Außerdem lernen die Kinder, was es mit dem Klimawandel auf sich hat, und erproben einfache Klimaschutzmaßnahmen wie das Stoßlüften und das Vermeiden von Stand-by-Betrieben.

Auf den Elternabenden können Sie das umweltfreundliche Verhalten der Kinder in der Schule thematisieren. Gemeinsam mit den Kindern können Sie sich auch aktiv engagieren. Kinder haben viele Ideen für eine umweltfreundliche Gestaltung des Schulgeländes, Eltern können häufig bei der Umsetzung behilflich sein und die Schule unterstützen. Ein naturnah gestaltetes Schulgelände bietet zahlreiche Gelegenheiten, Pflanzen und Tiere kennen zu lernen sowie Naturphänomene zu untersuchen. Im Schulgarten können Jahreszyklen von Pflanzen erkundet werden. Sitzecken und Spielgeräte laden zum Entspannen und Kommunizieren in den Pausen ein. Die Umweltberatungslehrkräfte im Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) beraten Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern, wie sie an ihrer Schule umweltverträglich handeln können, und unterstützen sie dabei.

Jahr für Jahr bewerben sich mehr Hamburger Schulen um die Auszeichnung »Umweltschule in Europa – Internationale Agenda-21-Schule«. Neben attraktiven Preisen erhalten die so ausgezeichneten Schulen die »Grüne Umweltflagge«, eine Urkunde und einen Stempel als Belohnung für besonders umweltverträgliches Engagement.

→ **Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung**
Hemmingstedter Weg 142
Regina Marek, Monika Schlottmann
regina.marek@li-hamburg.de

Rückmeldungen zur Lernentwicklung

Jedes Kind soll in der Schule erfahren, dass lernen Freude bereitet und dass Fortschritte bestätigt und festgehalten werden. Um zunehmend selbstständig arbeiten, Leistungen realistisch einschätzen und sich eigene Ziele setzen zu können, braucht Ihr Kind Transparenz und eine klare Orientierung über die zu erwerbenden Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen. Dabei ist Ihr Kind auf differenzierte Rückmeldungen zu seinen Lernerfolgen angewiesen.

Die erste Rückmeldung zur Lernentwicklung erhält Ihr Kind am Ende des ersten Schuljahres in Form eines Zeugnisses. In den ersten drei Jahrgangsstufen hat dieses Schulzeugnis die Form eines Lernentwicklungsberichts. In diesem Bericht werden der individuelle Lernstand und die überfachlichen Kompetenzen des Kindes schriftlich kommentiert und bewertet. In der Jahrgangsstufe 3 kann der Leistungsstand Ihres Kindes auf Ihren Wunsch hin ergänzend mit Punkten oder Noten ausgewiesen werden. Die vollständige Umstellung auf Punkte oder Noten erfolgt erst in der Jahrgangsstufe 4.

Die Lernentwicklungsberichte informieren Sie und Ihr Kind ausführlich darüber, welche Fortschritte Ihr Kind in der Schule gemacht hat, ob es mit anderen Kindern friedlich zusammen arbeiten, lernen und spielen konnte, welche seiner Fähigkeiten gefördert werden konnten, welche Fertigkeiten Ihr Kind schon beherrscht und welche noch nicht. Falls ein Kind das Ziel einer Jahrgangsklasse einmal nicht erreicht, muss es die Klasse nicht wiederholen. Stattdessen werden besondere Fördervereinbarungen getroffen, die dem Kind helfen, den erwarteten Leistungsstand zu erreichen.
Jede Schule ist verpflichtet, Sie und Ihr Kind regelmäßig über die individuellen Lernfortschritte und die erreichten Lernstände zu unterrichten. Deshalb werden mindestens einmal im Schulhalbjahr Lernentwicklungsgespräche geführt, an denen Lehrer, Schüler und Eltern teilnehmen. In diesen Gesprächen werden folgende Themen behandelt:

- die individuelle Lernentwicklung Ihres Kindes
- der erreichte Lernstand in allen unterrichteten Fächern und Lernbereichen
- die überfachlichen Kompetenzen
- die nächsten Lernschritte und -ziele, die für Ihr Kind anzustreben sind

Es ist sehr wichtig, dass Sie von Anfang an über die Lern- und Leistungsentwicklung Ihres Kindes gut informiert sind. Sprechen Sie von Zeit zu Zeit mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer Ihres Kindes einen Termin ab und fragen Sie nach dem Verhalten in der Klasse – nach Kontakten zu anderen Kindern, nach der Mitarbeit im Unterricht, nach Lernfortschritten und ob Ihr Kind schon in der Lage ist, in angemessener Weise Pflichten und Verantwortung zu übernehmen. Für die Lehrerinnen und Lehrer wiederum ist es wichtig zu wissen, wie Ihr Kind zu Hause auf die Schule reagiert. Erzählen Sie den Pädagogen, was Sie beobachten und erfahren.

Bewegung wird erfolgreich zur Unterstützung des Lernens in anderen Unterrichtsfächern genutzt.

Besondere Förder- und Unterstützungsangebote

Innerschulische Angebote

Bei der Vorstellung Ihres Kindes an der Grundschule mit viereinhalb Jahren haben Sie eventuell schon Hinweise erhalten, wie Sie die Entwicklung Ihres Kindes unterstützen können. Mit dem Schulbeginn führt die Grundschule dieses Gespräch mit Ihnen weiter und weist bei Bedarf auf weitere Unterstützungsangebote hin.

In jeder Grundschule gibt es mindestens eine ausgebildete Beratungslehrkraft und eine Sprachlernkoordinatorin bzw. einen Sprachlernkoordinator, die bei Sprachförderbedarf in der Bildungssprache Deutsch sowie bei Lernproblemen und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern zur fachlichen Beratung zur Verfügung stehen. Wenn die Situation es erfordert, unterstützen sie die Lehrkräfte bei der Erstellung individueller Förderpläne, beraten Kinder und Eltern bezüglich geeigneter Maßnahmen zur Unterstützung der Lernentwicklung der Kinder und entwickeln gemeinsam mit den schulischen Gremien das schuleigene Förderkonzept weiter.

Außerschulische Angebote

Schularzt

Im Zeitraum zwischen der Anmeldung zur Schule und der Einschulung werden alle Kinder von der Schulärztin oder dem Schularzt untersucht. Sie oder er berät Sie bei Bedarf kostenlos in allen gesundheitlichen Fragen, die Ihr Kind betreffen. Nur die Schulärztin oder der Schularzt kann Atteste ausstellen, durch die Ihr Kind für längere Zeit vom Sportunterricht befreit wird. Fragen Sie in der Grundschule nach den Sprechstunden des Schulärztlichen Dienstes.

Schulzahnarzt

Die Schulzahnärztin oder der Schulzahnarzt kommt zu einer Reihenuntersuchung in die Schule Ihres Kindes. Diese Untersuchung soll klären helfen, ob eine Behandlung eingeleitet werden muss. Schulzahnärztinnen und Schulzahnärzte übernehmen allerdings die Behandlung nicht selbst, sondern teilen Ihnen schriftlich mit, ob Ihr Kind zahnärztliche Hilfe braucht.

Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)

Die Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB) berät Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in allen Fragen der Diagnostik und Förderung besonderer Begabungen.
Alle an Schule Beteiligten können sich in der Beratungsstelle über Möglichkeiten der Erkennung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit be-

sonderen Begabungen informieren.
Die Beratungsstelle für besondere Begabungen finden Sie in der

→ Beltgens Garten 25
20537 Hamburg
Tel.: 428 842-206
Fax: 428 01-218
bbb@li-hamburg.de
www.li-hamburg.de/beratung/bbb/index.html

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Der § 12 des Hamburgischen Schulgesetzes (HmbSG) bezieht sich auf Artikel 24 der seit 2009 auch in Deutschland geltenden UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen. Er begründet für alle Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf den Rechtsanspruch auf eine inklusive Bildung und Erziehung im System der allgemeinen Schulen. Hamburg verzichtet als eines der ersten Bundesländer auf jeglichen Ressourcenvorbehalt und hat bereits im Schuljahr 2010/11 mit den 1. und 5. Klassen begonnen, konsequent ein aufwachsendes integratives Bildungsangebot zu entwickeln.

Das bedeutet für Hamburger Schülerinnen und Schüler in der Grundschule ganz konkret:

- Alle Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen vorbehaltlosen Anspruch, eine – möglichst wohnortnahe – Grundschule zu besuchen und dort gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet und nach ihren individuellen Bedürfnissen gefördert zu werden, wenn ihre Eltern dieses wünschen.
- Sonderpädagogischer Förderbedarf kann durch die Behörde für Schule und Berufsbildung in den folgenden sonderpädagogischen Förderschwerpunkten festgestellt werden:
  > Lernen
  > Sprache
  > emotionale und soziale Entwicklung
  > geistige Entwicklung
  > körperliche und motorische Entwicklung
  > Hören (Gehörlosigkeit und Hörbehinderung)
  > Sehen (Blindheit und Sehbehinderung)
  > Autistisches Verhalten.
- Ein sonderpädagogischer Förderbedarf wird stets auf der Grundlage eines sonderpädagogischen Gutachtens durch die zuständige Behörde festgestellt.
- Die sonderpädagogische Förderung versteht sich grundsätzlich als notwendige Ergänzung der Bildungs- und Erziehungsangebote der Grundschule.
- Jede Schülerin und jeder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhält einen individuellen Förderplan, in dessen Erstellung die Kinder selbst, ihre Eltern sowie die allgemein- und sonderpädagogischen Fachkräfte und gegebenenfalls weitere Unterstützungsleister einbezogen werden. Der Förderplan enthält Angaben über Zielsetzungen, Art und Umfang der Hilfen sowie Überprüfungszeiträume, wird kontinuierlich weiterentwickelt und in der Regel aus der Grundschule kommend fortgeschrieben.
- Wenn die Eltern es wünschen, können ihre Kinder auch weiterhin an einer Sonderschule angemeldet werden.

In vielen Grundschulen sind bereits langjährige Integrationserfahrungen vorhanden. Zukünftig wird es aber nicht mehr nur einzelne Integrationsklassen oder Integrative Regelklassen an Grundschulen geben, sondern auf Dauer gesehen werden alle Lerngruppen in allen Jahrgängen inklusiv arbeiten.
Bereits im Schuljahr 2010/11 haben zahlreiche neue Grundschulstandorte mit integrativen Lerngruppen begonnen. Das wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen und erweitern, so dass es im Schuljahr 2011/12 bereits in den Jahrgängen 1 und 2 der Grundschule integrative Lerngruppen gemäß § 12 HmbSG geben wird.
Wenn Ihre Kinder in die Grundschule kommen, wird es dort also bereits Erfahrungen als I- und IR-Schule beziehungsweise als neuer Integrationsstandort mit individueller Förderplanung und multiprofessioneller Arbeit im Team geben.
Alle Schülerinnen und Schüler mit allen oben genannten Förderschwerpunkten werden nach den jeweils im Förderplan ausgewiesenen individuellen Zielen unterrichtet. Die Ziele orientieren sich an den Vorgaben der Bildungspläne für die Grundschule.
Jede Grundschule mit integrativen Lerngruppen verfügt unter anderem über sonderpädagogische Fachkräfte, die dazu beitragen, dass jede Schülerin und jeder Schüler so intensiv wie möglich gefördert wird.

Sonderschulen

Hamburg hat Sonderschulen für die sonderpädagogischen Förderschwerpunkte:

- Lernen (Förderschulen)
- Sprache (Sprachheilschulen)
- Geistige Entwicklung (spezielle Sonderschule für Geistigbehinderte)
- körperliche und motorische Entwicklung (spezielle Sonderschule für Körperbehinderte)
- Hören (Bildungszentrum Hören und Kommunikation)
- Sehen (Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte)

Für langfristig erkrankte Schülerinnen und Schüler wird Sonderunterricht im Elternhaus oder im Krankenhaus durch das Bildungszentrum für Haus- und Krankenhausunterricht (HuK) erteilt. Schülerinnen und Schüler mit autistischen Verhaltensweisen werden durch die Beratungsstelle Autismus am HuK unterstützt.
Für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder ist es wichtig, dass ihr besonderer Förderbedarf früh erkannt wird, damit ihnen möglichst rechtzeitig und wirksam geholfen werden kann. Deshalb können sich Eltern bei Beratungsbedarf an die entsprechenden Sonderschulen wenden. Die sechs Sprachheilschulen mit ihren Zweigstellen bieten eine Ambulanz für Kinder im Vorschulalter an.
Weitere Auskünfte erhalten Sie im:

→ **SchulInformationsZentrum (SIZ),**
Hamburger Straße 41 a, 22083 Hamburg
Tel.: 428 99 22 11
schulInformationszentrum@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/siz

Regionale Beratungs- und Unterstützungsstellen (REBUS)

An 14 Standorten unterstützt und berät REBUS bei schulischen Problemlagen. Psychologinnen und Psychologen, Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie Lehrkräfte arbeiten im Team, um Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften professionelle Hilfe bei der Bewältigung von Schulproblemen anbieten zu können.
Falls Ihr Kind Schulschwierigkeiten haben sollte, können Sie sich direkt an die REBUS wenden, in deren Einzugsgebiet die Schule Ihres Kindes liegt. Das REBUS-Team wird versuchen, gemein-

sam mit Ihnen und Ihrem Kind die Ursachen der Schwierigkeiten herauszufinden und einen Lösungsweg zu entwickeln. Persönliche Angaben werden vertraulich behandelt.

REBUS Mitte
Flora-Neumann-Straße 32
20357 Hamburg
Telefon 4 28 89 60

REBUS Barmbek- Winterhude
Winterhuder Weg 11
22085 Hamburg
Telefon 4 28 63-39 43

REBUS Billstedt
Steinfeldtstraße 1
22119 Hamburg
Telefon 428 86 74 - 0

REBUS Wandsbek
Gropiusring 43
22309 Hamburg
Telefon 42 89 80-6 50

REBUS Altona
Winklers Platz 5
22767 Hamburg
Telefon 4 28 84 103

REBUS Nord-Ost
Wildschwanbrook 9
22145 Hamburg
Telefon 67 59 54 30

REBUS Altona West
Musäusstraße 29
22589 Hamburg
Telefon 42 88 97-02

REBUS Bergedorf
Billwerder Billdeich 648
21033 Hamburg
Telefon 4 28 92 02

REBUS Eimsbüttel
Christian-Förster-Straße 21
20253 Hamburg
Telefon 4 28 88-2 90

REBUS Harburg
Kapellenweg 63
21077 Hamburg
Telefon 79 09 01 10

REBUS Stellingen
Hinter der Lieth 61
22529 Hamburg
Telefon 4 28 84 503

REBUS Wilhelmsburg
Krieterstraße 5
21077 Hamburg
Telefon 42 88 77-03

REBUS Nord
Feuerbergstraße 43
22337 Hamburg
Telefon 4 28 49 - 6 78

REBUS Süderelbe
Neumoorstück 1 und 2
21147 Hamburg
Telefon 42 88 93 04

Schule und Elternhaus

In der Schule sammelt Ihr Kind zahlreiche neue Eindrücke. Einige ABC-Schützen erzählen zu Hause sehr viel darüber, andere brauchen zunächst noch etwas Zeit, um das Erlebte für sich zu ordnen. Haben Sie Geduld mit Ihrem Kind und hören Sie zu, wann immer Ihr Kind etwas aus der Schule erzählen möchte. Fühlen Sie sich dabei bitte nicht zurückgesetzt, wenn Ihr Kind Ihnen immer wieder von »seiner« Lehrerin erzählt: Mutter und Vater sind dem Kind seit seiner Geburt vertraut, die Lehrerinnen und Lehrer hingegen treten neu in seinen Lebenskreis, darum sind sie dem Kind zunächst besonders wichtig.

Falls Ihnen die Maßnahmen der Schule manchmal nicht zusagen, so üben Sie in Gegenwart Ihres Kindes nur mit Vorsicht sachliche Kritik. Widersprüchlichkeiten in der Erziehung verunsichern ein Kind. Ihr Kind sollte erfahren, dass Schule und Elternhaus in Fragen der Erziehung gemeinsam Lösungen suchen.
Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Basis für einen erfolgreichen Lernprozess. Wenden Sie sich also bitte unbedingt an die Lehrerin oder den Lehrer Ihres Kindes, wenn Sie einmal Bedenken gegen schulische Maßnahmen haben oder Ihr Kind Ihnen Sorge bereitet.

Sprechstunden

Die Lehrerinnen und Lehrer Ihres Kindes werden, sofern keine bestimmten Zeiten für Gespräche vorgesehen sind, gern einen Termin mit Ihnen vereinbaren oder Ihnen ihre private Telefonnummer geben – nicht nur, wenn Probleme auftauchen. Auch zu einem Gespräch mit der Schulleitung haben Sie im Rahmen der festgesetzten Sprechstunden Gelegenheit. Sie können dort zum Beispiel auch Einblick in den Bildungsplan und die Rahmenrichtlinien der Grundschule nehmen.

Hausaufgaben

Seien Sie nicht erstaunt, wenn Ihr Kind in den ersten beiden Schuljahren keine Hausaufgaben erhält: Seit der Einführung der »Verlässlichen Halbtagsgrundschule« in Hamburg dauert der Schulvormittag für alle Grundschulkinder von 8 bis 13 Uhr (bzw. 13.30 Uhr) – sie haben damit in der Regel genug Zeit, in der Schule zu üben und zu erproben, ob sie die Aufgaben allein bewältigen können. Falls dies im Einzelfall nicht möglich ist, wird die Lehrerin oder der Lehrer mit Ihnen darüber sprechen und gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung suchen.

Grundsätzlich sollen die Kinder aber in den ersten beiden Schuljahren täglich nicht länger als 20 Minuten an Hausaufgaben mit Übungscharakter sitzen. Ein fester und ungestörter Arbeitsplatz und ein regelmäßiger Arbeitsbeginn unterstützen Konzentration und Lernerfolg.

Etwas anderes ist es, wenn die Lehrerin oder der Lehrer die Kinder in die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts direkt mit einbezieht und gezielt Arbeitsaufträge vergibt, die die Kinder außerhalb des Schulvormittags zu erledigen haben. Kinder werden so zu Akteuren ihres eigenen Lernprozesses, was nachweislich den Lernerfolg steigert. Arbeitsaufträge dieser Art können beispielsweise sein, ein Buch zum Thema in der Bücherhalle auszuleihen, im Park Blätter zu sammeln oder das eigene Haustier zu beobachten.

Zeigen Sie Interesse daran, was Ihr Kind in der Schule macht und woran es gerade arbeitet. Sie unterstützen Ihr Kind, wenn Sie es gegebenenfalls zur Bücherhalle begleiten oder mit ihm zusammen in den Park gehen. Aber Sie sollten ihm die eigentliche Aufgabe nicht abnehmen. Helfen Sie Ihrem Kind dabei, selbstständig zu werden.

Schultaschen

Eltern sollten darauf achten, dass Kinder nur Dinge in der Schultasche mitnehmen, die sie am nächsten Tag in der Schule benötigen. Eine zu schwere Schultasche führt zu einer übermäßigen Belastung des noch wachsenden Körpers des Kindes. Als Faustregel gilt: Der Schulranzen soll nicht mehr wiegen als ein Zehntel des Körpergewichtes des Kindes. Bei einem Kind, das 30 kg wiegt, darf der Ranzen also höchstens 3 kg wiegen.

Der Schulranzen soll nicht mehr wiegen als ein Zehntel des Körpergewichts des Kindes.

Elternabende und Schulfeste

Versäumen Sie nicht, die Elternabende der Klasse Ihres Kindes zu besuchen. Sie finden mindestens zweimal im Jahr statt und informieren Sie über Unterrichtsziele, Lernvorhaben und das Lernverhalten der Klasse im laufenden Schuljahr. Die Elternabende bieten Ihnen die Gelegenheit, mit der Lehrerin oder dem Lehrer zu sprechen und die Eltern der anderen Kinder kennen zu lernen. Sie werden so manches, was Ihnen Ihr Kind erzählt, besser verstehen, wenn Sie die Eltern seiner Freundinnen und Freunde kennen. Gleichzeitig erfährt Ihr Kind durch Ihre Teilnahme, dass Sie die Schule ernst nehmen und sich für sein Lernumfeld interessieren. Befürchten Sie aus sprachlichen Gründen, nicht alle Informationen auf einem Elternabend zu verstehen, informieren Sie bitte die Lehrkraft – sie sorgt für einen Übersetzer.

Elternmitwirkung

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler jeder Schulklasse (einschließlich Vorschulklasse) wählen zu Beginn jedes Schuljahres auf einem Elternabend zwei Klassenelternvertreterinnen oder -vertreter. Ihre Aufgabe ist es, die Beziehungen der Eltern einer Klasse untereinander und mit den Lehrkräften zu pflegen, bei Meinungsverschiedenheiten zu vermitteln, die Eltern über aktuelle Fragen der Schule zu informieren, die Schule und die Lehrkräfte bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags zu unterstützen und den Elternrat zu wählen. Darüber hinaus sind die Klassenelternvertreterinnen und -vertreter Mitglieder der Klassenkonferenz und beraten mit den Lehrkräften über alle Angelegenheiten, die für die gemeinsame Arbeit in der Klasse von wesentlicher Bedeutung sind.

Höchstes Gremium der Schule ist die Schulkonferenz. In ihr beraten und entscheiden Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerkonferenz, des Elternrats, des Schülerrats und der weiteren an der Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam über wichtige Angelegenheiten der Schule.

Doch nicht nur die gewählten Eltern tragen Verantwortung: Jeder von Ihnen kann zur Unterstützung der Lehrkräfte an besonderen Veranstaltungen wie Ausflügen, Klassenreisen oder Schul- und Klassenfesten helfend teilnehmen – so tragen Sie aktiv zur Gestaltung des Schullebens bei. Gleichzeitig erhalten Sie die Gelegenheit, Ihr Kind einmal in einem völlig anderen Umfeld als sonst zu erleben.

Eine besondere Form der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ist die Mitarbeit von Eltern im Unterricht der Grundschule. Diese Art der Zusammenarbeit hat sich in Hamburg seit vielen Jahren bewährt. Sprechen Sie gern die Lehrerin oder den Lehrer Ihres Kindes an, wenn Sie sich dafür interessieren. Auf einem Elternabend beschließen dann die Eltern der Klasse über dieses Vorhaben.

Viele Anregungen und weitere Informationen zum Thema Elternmitwirkung enthält die von der Behörde für Schule und Berufsbildung herausgegebene Broschüre »Wir reden mit – Elternratgeber«, die Sie über die Schule Ihres Kindes erhalten oder im SchulInformationsZentrum (SIZ) bestellen können.

→ **SchulInformationsZentrum (SIZ),**
Kristiane Harrendorf, Tel.: 4 28 63-28 97
kristiane.harrendorf@bsb.hamburg.de
Hamburger Straße 41 a
22083 Hamburg

Besondere Grundschulangebote

Von der Kita in die Grundschule

Viele Kinder besuchen heute im Vorschulalter eine Kindertageseinrichtung. Dort werden sie sehr gut auf die Anforderungen der Schule vorbereitet. Damit Ihr Kind den Übergang von der Kita-Vorschulgruppe in das erste Schuljahr der Grundschule möglichst sanft und angenehm erlebt, arbeiten beide Einrichtungen oftmals eng zusammen.
In Hamburg gibt es vielfältige Formen solcher Kooperationen. Sie alle verbindet der Gedanke, dass sich Grundschule und Kita darüber abstimmen, wie und was gelernt werden soll. Auch Patenschaften zwischen Kita-Vorschulgruppen und Grundschulklassen werden gefördert. Zum Teil können Vorschülerinnen und Vorschüler der Kita bereits stundenweise an Unterrichtsprojekten der Schule teilnehmen – so schnuppern sie schon vor der tatsächlichen Einschulung in den Grundschulalltag hinein.

Am weitesten fortgeschritten ist die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Grundschule in so genannten Bildungshäusern. Hier werden Vorschulkinder der Schule und der Kita mit Schulkindern unterschiedlichen Alters in kleinen Gruppen gemischt. Auf diese Weise lernen die Kleinen von den Großen, während die Großen bereits Gelerntes festigen und anwenden. Alle Kinder helfen sich gegenseitig. Die pädagogische Arbeit erfolgt dabei in Form von Lernwerkstätten, Stationenlernen, Projektunterricht, Kleingruppenarbeit, Partnerarbeit und individuell.

So kooperieren beispielsweise die Grundschule Langbargheide (46) mit der Kita Moorwisch und die Grundschule In der Alten Forst (184) mit der gleichnamigen Kita.

Ganztagsschulen

Im Vergleich zu Halbtagsgrundschulen verfügt die Ganztagsschule zunächst über mehr Zeit. Diese wird beispielsweise genutzt, um unterschiedliche Unterrichtsformen anzuwenden und für die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Freizeit-, Neigungs- oder Förderangebote zu schaffen. Die Schulen verfügen über ein eigenes Konzept, nach dem sich Unterricht und Erziehung, Lernen und freie Zeit, Sport und Kultur ergänzen. Hierzu gibt es an Ganztagsschulen neben den Lehrkräften auch andere pädagogische Fachkräfte. Ganztagsschulen sind in ihrem Stadtviertel gut vernetzt und arbeiten in der Regel mit Vereinen und anderen Institutionen eng zusammen. Die Schülerinnen und Schüler können an ihrer Schule zu Mittag essen. Es gibt offene und gebundene Ganztagsschulen. An den offenen Ganztagsschulen findet vormittags Unterricht nach Stundentafel statt und am Nachmittag gibt es Angebote, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler anmelden können. Die gebundene Ganztagsschule ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend, der Unterricht und die ergänzenden Angebote wechseln sich den gesamten Schultag über ab.

Bildung und Betreuung vor und nach dem Unterricht

An vielen Grundschulen sind Horte in der Schule und Pädagogische Mittagstische eingerichtet worden.
Der Hort in der Schule bietet Schulkindern Betreuung vor und nach dem Unterricht (von 6.00 bis 18.00 Uhr) einschließlich eines Mittagessens an. Dabei können neben den eigenen Räumen die vielfältigen Möglichkeiten der sonst am Nachmittag leer stehenden Schule genutzt werden. Bis auf eine Betriebspause von vier Wochen in den Sommerferien ist der Hort ganzjährig geöffnet. Der Pädagogische

Mittagstisch betreut Schulkinder in der Zeit nach Unterrichtsende bis 16.30 Uhr mit einem Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Freizeitangeboten. Bei Bedarf stehen Ihnen auch die Angebote der Kindertagesstätten zur Schulkinderbetreuung im Umfeld Ihrer Grundschule offen, ebenso wie die Angebote der Kindertagespflege.
An einigen Schulen wird im Rahmen der „Ganztägigen Bildung und Betreuung" auf der Grundlage eines gemeinsam mit einem Träger der Jugendhilfe erarbeiteten räumlichen und pädagogischen Konzepts eine verlässliche Betreuung vor und nach dem Schulunterricht sowie in den Ferien angeboten. Diese neue offene Ganztagsschule wird seit dem Schuljahr 2010/11 an folgenden Schulen angeboten:

→ Schule Lutterothstraße (68)
Schule Hasenweg (143)
Schule Arp Schnittger (200)
Schule Thadenstraße (34)
Schule am Schleemer Park (17)
Schule Burgunderweg (77)

Weitere Schulen kommen im Schuljahr 2011/12 hinzu. Informationen erhalten Sie in den zuständigen Bezirksämtern.

Bilinguale Grundschulen

Je früher ein Kind mit dem Erlernen von Fremdsprachen beginnt, desto leichter fällt es ihm auch später. Hamburg bietet Kindern deswegen die Möglichkeit, auf eine von sechs bilingualen Grundschulen zu gehen. Hier wird der Unterricht von deutschen und fremdsprachigen Lehrkräften gemeinsam vorbereitet und erteilt.
Schülerinnen und Schüler aus allen Einzugsgebieten können an einer bilingualen Grundschule aufgenommen werden. Die Erstklässler, deren Muttersprache Deutsch ist, werden zunächst mündlich drei Wochenstunden in italienischer, portugiesischer, spanischer oder türkischer Sprache unterrichtet. Der Anteil der jeweiligen Partnersprache wird nach und nach ausgebaut und auf die Schriftsprache ausgeweitet. In der vierten Klasse wird die Partnersprache dann im Sachunterricht als Unterrichtssprache angewandt. Der bilinguale Unterricht wird in der Sekundarstufe I in der Regel fortgesetzt.

Die bilingualen Grundschulen sind in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Generalkonsulat und der Behörde für Schule und Berufsbildung entstanden. Nähere Informationen und die Broschüren zu den einzelnen bilingualen Grundschulen erhalten Sie direkt in einer der nachstehenden Schulen.

Deutsch-Italienische Grundschule
in der Schule Döhrnstraße (72)

Deutsch-Portugiesische Grundschule
in der Rudolf-Roß-Grundschule (9)

Deutsch-Spanische Grundschule
in der Schule Lutterothstraße (68)

Deutsch-Spanische Grundschule
in der Schule Wielandstraße (3)

Deutsch-Türkische Grundschule
in der Schule Lämmersieth (105)

Deutsch-Türkische Grundschule
in der Heinrich-Wolgast-Schule (7)

Englisch immersiv

In Hamburg können Kinder bereits in der Vorschule oder ab der ersten Klasse intensiv Englisch lernen. An den beteiligten Grundschulen erfolgt der Unterricht nach dem international anerkannten Prinzip des »Immersive Learning« in allen Fächern außer Deutsch auf Englisch. Ein in Kiel durchgeführter Pilotversuch hat bestätigt, dass die teilnehmenden Kinder am Ende der Grundschulzeit zumeist erstaunlich gut Englisch sprechen, ohne dass die deutsche Muttersprache darunter leidet.
Nähere Informationen erhalten Sie direkt in einer der nachstehenden Schulen.

→ Schule An der Gartenstadt (125)
Schule Max-Eichholz-Ring (167)
Rudolf-Roß-Grundschule (9)
Anton-Rée-Schule Allermöhe (178)
Elbinselschule (28)

Französischunterricht an Grundschulen

An der Grundschule „Hinter der Lieth" wird in jeweils einer Klasse in den Jahrgängen 1 bis 4 Französisch unterrichtet. Nähere Informationen zu dem Angebot erhalten Sie direkt bei der nachstehenden Schule.

→ Schule Hinter der Lieth (73)

Jahrgangsübergreifendes Lernen

An einigen Hamburger Grundschulen werden jüngere und ältere Kinder gemeinsam in altersgemischten Klassenverbänden unterrichtet. Auf diese Weise lernen die Jüngeren von und mit den Älteren und umgekehrt.
Damit das jahrgangsübergreifende Lernen funktioniert, stellen sich die Lehrkräfte bewusst auf die unterschiedlichen Lernstände der Kinder ein. Durch individuelle Unterrichtsangebote bieten sie ihnen die Möglichkeit, sich laufend zu verbessern. Es ist zum Beispiel möglich, dass einige Kinder im Vorschulalter in der Klasse 0/1/2 bereits gemeinsam mit Kindern der Jahrgangsstufe 1 eigene Texte schreiben. Und Kinder in der Klasse 3/4 können im Fach Deutsch Aufgaben der Jahrgangsstufe 4 bearbeiten, im Fach Mathematik dagegen für eine gewisse Zeit Aufgaben der Jahrgangsstufe 3.
Das Unterrichtsmodell bietet jedem Kind die Möglichkeit, unterschiedlich lange in seiner jeweiligen Klasse zu verweilen. Dadurch verringert sich die Gefahr der Unter- oder Überforderung einzelner Kinder.
In den nachstehenden Schulen wird jahrgangsübergreifender Unterricht angeboten.

→ Schule Grumbrechtstraße (183)
Grundschule Heidhorst (165)
Clara Grunwald-Schule (179)
Schule Mittlerer Landweg (169)
Theodor-Haubach-Schule (35)
Schule Ochsenwerder (175)
Schule Charlottenburger Straße (119)
Grundschule Maretstraße (186)
Elbinselschule (28)
Schule Potsdamer Straße (123)
Schule Rellinger Straße (69)
Grundschule Langbargheide (46)

Albert-Schweitzer-Schule (113)

Der Unterricht an der Albert-Schweitzer-Schule unterscheidet sich fachlich und organisatorisch in zahlreichen Punkten von anderen Schulen. So wird hier besonders großer Wert auf Fremdsprachen, musische Bereiche und Naturwissenschaften gelegt. Schon ab dem ersten Schuljahr wird ein Teil des Unterrichts epochal organisiert: Über einen Zeitraum von vier Wochen wird täglich in den ersten beiden Stunden ein in sich geschlossenes Fachgebiet erarbeitet. Alle vier Wochen findet Unterricht am Sonnabend statt.
Die Lehrkräfte leiten die Kinder in den ersten Klassenstufen vom spielerischen Lernen zum eigenverantwortlichen Arbeiten an, das in den höheren Klassen beherrscht werden soll. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer begleiten ihre Klassen möglichst während der gesamten Schulzeit von der ersten

bis zur zehnten Klasse. Bis zum Beginn des siebten Schuljahres erhalten die Kinder ausführliche Entwicklungs- und Leistungsberichte statt Zensuren und Notenzeugnisse. Kinder aus allen Einzugsgebieten können an der Albert-Schweitzer-Schule aufgenommen werden.

Sechsjährige Grundschule

Vier Hamburger Grundschulen starten zum Schuljahr 2011/12 im Rahmen eines zehnjährigen Schulversuchs als sechsjährige Grundschule. Durch den zwei Jahre späteren Übergang auf eine weiterführende Schule sollen die Schülerinnen und Schüler besser unterstützt und gefördert werden. Der Schulversuch wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert, um die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler vergleichen zu können.
Folgende Schulen nehmen daran teil:

→ Schule an der Burgweide (27)
Schule Grumbrechtstraße (183)
Schule Rellingerstraße (69)
Schule Brehmweg / Vizelinstraße (71)

Versicherungen

Alle Kinder sind in der Schule, auf dem Schulweg und bei Schulveranstaltungen wie Ausflügen und Besichtigungen durch die Unfallkasse Nord der Freien und Hansestadt Hamburg gesetzlich unfallversichert – kostenlos für Sie und ohne besondere Anmeldung. Kein Versicherungsschutz besteht für Sachschäden. Nähere Informationen zur gesetzlichen Schülerunfallversicherung erhalten Sie bei der

→ **Unfallkasse Nord**
Freie und Hansestadt Hamburg,
Spohrstraße 2, 22083 Hamburg
Tel.: 2 71 53-0, Fax : 2 71 53-10 00
ukn@uk-nord.de
www.uk-nord.de

Gewaltprävention

Leider kommt es hin und wieder vor, dass einzelne Kinder unter aggressivem Verhalten von Mitschülern oder Mobbing leiden. Sollten Sie Anzeichen dafür erkennen, dass Ihr Kind unter irgendeiner Form von Gewalt leidet, so wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Gewaltprävention des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI). Diese steht Ihnen auch zur Verfügung, wenn Sie sich Sorgen hinsichtlich eines aggressiven oder auffälligen Verhaltens Ihres Kindes machen oder wenn Sie an der Schule Ihres Kindes eine Informationsveranstaltung oder ein Projekt zum Thema Gewaltprävention durchführen möchten.

→ Weitere Informationen:
Beratungsstelle Gewaltprävention
Winterhuder Weg 11, 22085 Hamburg
Tel.: 428 63 62-44 (Geschäftszimmer)
gewaltpraevention@li-hamburg.de
www.li-hamburg.de/bsg

Suchtprävention

Der langfristig beste Schutz gegen Suchtprobleme sind seelisch ausgeglichene und selbstbewusste Kinder, die sich zu selbstständigen, realitätstüchtigen und kritikfähigen Jugendlichen und Erwachsenen entwickeln. Die Grundschule leistet im Rahmen der Gesundheitsförderung einen Beitrag zur Suchtprävention. Sie als Eltern können diese Aktivitäten unterstützen, indem Sie mit Ihrem Kind über den Fernsehkonsum und den Umgang mit PC- und Videospielen klare Vereinbarungen treffen, das Naschen von Süßigkeiten auf ein vernünftiges Maß reduzieren und Ihr Kind vor den Gefahren des aktiven und passiven Rauchens schützen. Wenn Sie an der Schule Ihres Kindes eine Informationsveranstaltung zum Thema Suchtprävention wünschen, ein Projekt zum Thema Suchtprävention initiieren wollen oder sich individuell beraten lassen möchten, weil Sie sich Sorgen um Ihr Kind machen, können Sie sich an das SuchtPräventionsZentrum (SPZ) des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) wenden.

→ **SuchtPräventionsZentrum (SPZ)**
Winterhuder Weg 11, 22085 Hamburg
Tel.: 428 63 2472 (Geschäftszimmer)
spz@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/suchtpraevention

Weniger Frontalunterricht und mehr individuelles Lernen, damit jedes Kind nach seinen Fähigkeiten optimal gefördert wird.

Hamburgs Grundschulen nach Anmeldeverbünden im Schuljahr 2011/12

EILBEK (1)

1 Schule Hasselbrook
im Stadtteil Eilbek
Ritterstraße 44, 22089 Hamburg
Tel.: 4 28 86-1 10 | Fax: 4 28 86-11 22
schule-hasselbrook@bsb.hamburg.de
www.schule-hasselbrook.de

2 Schule Richardstraße
im Stadtteil Eilbek
Richardstraße 85, 22089 Hamburg
Tel.: 2 98 10-5 70 | Fax: 2 98 10-5 77
schule-richardstrasse@bsb.hamburg.de
www.hh.schule.de/richard

3 Schule Wielandstraße
im Stadtteil Eilbek
Wielandstraße 9, 22089 Hamburg
Tel.: 4 28 86-1 80 | Fax: 4 28 86-18 22
schule-wielandstraße@bsb.hamburg.de
www.schule-wielandstrasse.hamburg.de

HAMM / ROTHENBURGSORT / ST. GEORG (2)

4 Fritz-Köhne-Schule
im Stadtteil Rothenburgsort
Marckmannstraße 61, 20539 Hamburg
Tel.: 2 48 35-60 | Fax: 2 48 35-6 22
fritz-koehne-schule@bsb.hamburg.de
www.fritz-koehne-schule-hamburg.de

5 Schule Hohe Landwehr
im Stadtteil Hamm
Hohe Landwehr 19, 20535 Hamburg
Tel.: 2 53 04-16 | Fax: 2 53 04-1 77
schule-hohe-landwehr@bsb.hamburg.de
www.schule-hohe-landwehr.hamburg.de

6 Grundschule Osterbrook
im Stadtteil Hamm
Osterbrook 17-19, 20537 Hamburg
Tel.: 21 90 98-0 | Fax: 21 90 98-22
schule-osterbrook@bsb.hamburg.de
www.schule-osterbrook.de

INNENSTADT / HAFENCITY (3)

7 Heinrich-Wolgast-Schule
im Stadtteil St. Georg
Greifswalder Straße 40, 20099 Hamburg
Tel.: 4 28 88-2 70 | Fax: 4 28 88-27 22
heinrich-wolgast-schule@bsb.hamburg.de
www.heinrich-wolgast-schule.de

8 Katharinenschule in der HafenCity
im Stadtteil HafenCity
Am Dalmannkai 18, 20457 Hamburg
Tel.: 4 28 88-460 | Fax: 4 28 88-46 22
katharinenschule-in-der-hafencity@bsb.hamburg.de
www.katharinenschule-hafencity.de

9 Rudolf-Roß-Grundschule
im Stadtteil Neustadt
Kurze Straße 30, 20355 Hamburg
Tel.: 42 88 43-301 | Fax: 42 88 43-308
rudolf-ross-grundschule@bsb.hamburg.de
www.rudolf-ross-grundschule.de

HORN (4)

10 Schule Beim Pachthof
im Stadtteil Horn
Beim Pachthof 15-17, 22111 Hamburg
Tel.: 4 28 98-30 | Fax: 4 28 98-3 50
schule-beim-pachthof@bsb.hamburg.de
www.schule-beim-pachthof.de

11 Schule Fuchsbergredder
im Stadtteil Billstedt
Dringsheide 10-12, 22119 Hamburg
Tel.: 67 58 71-60 | Fax: 67 58 71-77
schule-fuchsbergredder@bsb.hamburg.de
www.fuchsbergredder.de

12 Grundschule Horn
im Stadtteil Horn
Rhiemsweg 61, 22111 Hamburg
Tel.: 4 28 87-22 20 | Fax: 4 28 87-22 24
grundschule-horn@bsb.hamburg.de
www.gshorn.hamburg.de

13 Schule Speckenreye
im Stadtteil Horn
Speckenreye 11, 22119 Hamburg
Tel.: 65 90 97-0 | Fax: 65 90 97-22
schule-speckenreye@bsb.hamburg.de
www.schule-speckenreye.hamburg.de

14 Schule Steinadlerweg
Grundschulabteilung der Stadtteilschule Horn
im Stadtteil Billstedt
Steinadlerweg 26, 22119 Hamburg
Tel.: 73 41 88-0 | Fax: 73 41 88-22
schule-steinadlerweg@bsb.hamburg.de
www.steinadlerweg.de

15 Schule Stengelestraße
im Stadtteil Horn
Stengelestraße 38, 22111Hamburg
Tel.: 4 28 86-49 10 | Fax: 4 28 86-49 22
schule-stengelestrasse@bsb.hamburg.de
schule-stengelestrasse.hamburg.de

16 Schule Sterntalerstraße
im Stadtteil Billstedt
Sterntalerstraße 42, 22119 Hamburg
Tel.: 6 89 46-7 30 | Fax: 6 89 46-73 22
schule-sterntalerstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-sterntalerstrasse.hamburg.de

BILLSTEDT (5)

17 Schule am Schleemer Park
im Stadtteil Billstedt
Oberschleems 9, 22117 Hamburg
Tel.: 7 14 87-4 60 | Fax: 7 14 87-4 72
schule-moellner-landstrasse@bsb.hamburg.de
www.moela.hamburg.de

im Stadtteil Billbrook
Billbrookdeich 266, 22113 Hamburg
Tel.: 7 31 08-40 | Fax: 7 31 08-4 22
schule-billbrookdeich@bsb.hamburg.de
www.moela.hamburg.de

18 Schule An der Glinder Au
im Stadtteil Billstedt
Sonnenland 27, 22115 Hamburg
Tel.: 8 88 81-63 | Fax: 8 88 81-6 52
schule-an-der-glinder-au@bsb.hamburg.de
www.schule-an-der-glinder-au.hamburg.de

19 Schule Bonhoefferstraße
im Stadtteil Billstedt
Bonhoefferstraße 13, 22117 Hamburg
Tel.: 4 85 05-63 | Fax: 4 85 05-6 52
schule-bonhoefferstraße@bsb.hamburg.de
www.schulebonhoefferstrasse.de

20 Grundschule Öjendorf
im Stadtteil Billstedt
Archenholzstraße 55, 22117 Hamburg
Tel.: 73 10 61-0 | Fax: 73 10 61-20
primarschule-archenholzstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-oejendorfer-damm.de

MÜMMELMANNSBERG (6)

21 Grundschule Mümmelmannsberg
im Stadtteil Billstedt
Mümmelmannsberg 54, 22115 Hamburg
Tel.: 71 00 86-0 | Fax: 71 00 86-22
grundschule-muemmelmannsberg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-muemmelmannsberg.hamburg.de

22 Grundschule Rahewinkel
im Stadtteil Billstedt
Rahewinkel 9, 22115 Hamburg
Tel.: 71 60 21-0 | Fax: 71 60 21-22
grundschule-rahewinkel@bsb.hamburg.de
www.grundschule-rahewinkel.de

WILHELMSBURG-WEST (7)

23 Grundschule Fährstraße
im Stadtteil Wilhelmsburg
Fährstraße 90, 21107 Hamburg
Tel.: 7 56 64-50 | Fax: 7 56 64-5 22
schule-faehrstrasse@bsb.hamburg.de
www.schulefaehrstrasse.de

24 Schule Rotenhäuser Damm
im Stadtteil Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 45, 21107 Hamburg
Tel.: 4 85 09-73 | Fax: 4 85 09-7 52
schule-rotenhaeuser-damm@bsb.hamburg.de
www.schule-rhd45.hamburg.de

25 Schule Slomanstieg
im Stadtteil Veddel
Slomanstieg 1-3, 20539 Hamburg
Tel.: 78 07 85-0 | Fax: 78 07 85-22
schule-slomanstieg@bsb.hamburg.de
www.schule-slomanstieg.hamburg.de

26 Grundschule Wilhelmsburg
Grundschulabteilung der Stadtteilschule Wilhelmsburg
im Stadtteil Wilhelmsburg
Perlstieg 1, 21107 Hamburg
Tel.: 428 82 52-10 | Fax: 428 82 52-40
primarschule-perlstieg@bsb.hamburg.de
www.gesamtschule-wilhelmsburg.de

WILHELMSBURG-OST (8)

27 Schule an der Burgweide
im Stadtteil Wilhelmsburg
Karl-Arnold-Ring 13, 21109 Hamburg
Tel.: 3 33 99-460 | Fax: 3 33 99-46 22
schule-an-der-burgweide@bsb.hamburg.de
www.burgweide.homepage.t-online.de

28 Elbinselschule
im Stadtteil Wilhelmsburg
Buddestraße 25, 21109 Hamburg
Tel.: 3 11 82-33 | Fax: 3 11 82-3 44
elbinselschule@bsb.hamburg.de
www.elbinselschule.de

29 Grundschule Kirchdorf
im Stadtteil Wilhelmsburg
Prassekstraße 5, 21109 Hamburg
Tel.: 428 852-249 | Fax: 428 852-256
primarschule-prassekstrasse@bsb.hamburg.de

30 Grundschule Stübenhofer Weg
im Stadtteil Wilhelmsburg
Stübenhofer Weg 20, 21109 Hamburg
Tel.: 7 50 60-20 | Fax: 7 50 60-2 22
schule-stuebenhofer-weg@bsb.hamburg.de
www.stuebenhofer-weg.de

ALTONA (9)

31 Schule Königstraße
im Stadtteil Altona-Altstadt
Struenseestraße 20, 22767 Hamburg
Tel.: 4 28 89-00 | Fax: 4 28 89-02 50
schule-koenigstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-koenigstrasse.hamburg.de

32 Louise-Schroeder-Schule
im Stadtteil Altona-Altstadt
Thedestraße 100, 22767 Hamburg
Tel.: 4 28 88-6 90 | Fax: 4 28 88-69 10
louise-schroeder-schule@bsb.hamburg.de
www.louise-schroeder-schule.hamburg.de

33 Grundschule St. Pauli
im Stadtteil St. Pauli
Friedrichstraße 55, 20359 Hamburg
Tel.: 4 28 88-17 10 | Fax: 4 28 88-17 25
ganztagsschule-st.pauli@bsb.hamburg.de
www.schule-stpauli.de

34 Grundschule Thadenstraße
im Stadtteil Altona-Altstadt
Thadenstraße 147, 22767 Hamburg
Tel.: 4 28 84-1 01 | Fax: 4 28 84-12 10
grundschule-thadenstrasse@bsb.hamburg.de
www. grundschule-thadenstrasse.hamburg.de

35 Theodor-Haubach-Schule
im Stadtteil Altona-Nord
Haubachstraße 55, 22765 Hamburg
Tel.: 4 28 88 49-0 | Fax: 4 28 88 49-40
theodor-haubach-schule@bsb.hamburg.de
www.theodor-haubach-schule-hh.de

BAHRENFELD (10)

36 Schule Bahrenfelder Straße
im Stadtteil Ottensen
Gaußstraße 171, 22765 Hamburg
Tel.: 3 98 06-70 | Fax: 3 09 06-7 22
schule-bahrenfelder-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-bahrenfelder-strasse.hamburg.de

37 Max-Brauer-Schule
Grundschulabteilung der Stadtteilschule
im Stadtteil Bahrenfeld
Bei-der-Paul-Gerhardt-Kirche 1-3, 22761 Hamburg
Tel.: 4 28 98-20 | Fax: 4 28 98-2 30
max-brauer-schule@bsb.hamburg.de
www.maxbrauerschule.de

38 Schule Mendelssohnstraße
im Stadtteil Bahrenfeld
Mendelssohnstraße 86, 22761 Hamburg
Tel.: 8 51 79-2 30 | Fax: 8 51 79-23 22
schule-mendelssohnstrasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-mendelssohnstrasse.de

OTTENSEN / GROSS FLOTTBEK / OTHMARSCHEN (11)

39 Grundschule Groß Flottbek
im Stadtteil Bahrenfeld
Osdorfer Weg 24, 22607 Hamburg
Tel.: 8 90 58-30 | Fax: 8 9058-3 22
grundschule-gross-flottbek@bsb.hamburg.de
www.grundschule-grossflottbek.hamburg.de

40 Schule Klein Flottbeker Weg
im Stadtteil Othmarschen
Klein Flottbeker Weg 64, 22605 Hamburg
Tel.: 8 89 16-1 12 | Fax: 8 89 16-1 31
schule-klein-flottbeker-weg@bsb.hamburg.de
www.klein-flottbeker-weg.hamburg.de

41 Schule Othmarscher Kirchenweg
im Stadtteil Othmarschen
Othmarscher Kirchenweg 145, 22763 Hamburg
Tel.: 4 28 88-4 50 | Fax: 4 28 88-45 50
schule-othmarscher-kirchenweg@bsb.hamburg.de
www.okway.hamburg.de

42 Schule Rothestraße
im Stadtteil Ottensen
Rothestraße 22, 22765 Hamburg
Tel.: 4 28 98-70 | Fax: 4 28 98-7 10
schule-rothestrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-rothestrasse.de

43 Schule Trenknerweg
im Stadtteil Othmarschen
Trenknerweg 136, 22605 Hamburg
Tel.: 8 97 20 77-0 | Fax: 8 97 20 77-22
schule-trenknerweg@bsb.hamburg.de
www.schuletrenknerweg.de

LURUP (12)

44 Grundschule Franzosenkoppel
im Stadtteil Lurup
Franzosenkoppel 118, 22547 Hamburg
Tel.: 8 22 99-1 30 | Fax: 8 22 99-1 44
grundschule-franzosenkoppel@bsb.hamburg.de
www.schule-franzosenkoppel.de

45 Fridtjof-Nansen-Schule
im Stadtteil Lurup
Fahrenort 76, 22547 Hamburg
Tel.: 8 40 70-90 | Fax: 8 40 70-9 22
fridtjof-nansen-schule@bsb.hamburg.de
www.fn-schule.de

46 Schule Langbargheide
im Stadtteil Lurup
Langbargheide 40, 22547 Hamburg
Tel.: 8 40 04-3 60 | Fax: 8 40 04-36 22
schule-langbargheide@bsb.hamburg.de
www.schule-langbargheide.de

47 Grundschule Luruper Hauptstraße
im Stadtteil Lurup
Luruper Hauptstraße 131, 22547 Hamuburg
Tel.: 4 28 88-2 40 | Fax: 4 28 88-2 42
grundschule-luruper-hauptstrasse@bsb.hamburg.de
www.LuruperHauptstrasse.hamburg.de

OSDORFER BORN (13)

48 Schule Barlsheide
im Stadtteil Osdorf
Glückstädter Weg 75, 22549 Hamburg
Tel.: 8 40 50-8 60 | Fax: 8 40 50-86 22
schule-barlsheide@bsb.hamburg.de
schule-barlsheide.hamburg.de

49 Schule Kroonhorst
im Stadtteil Osdorf
Kroonhorst 25, 22594 Hamburg
Tel.: 8 32 94-10 | Fax: 8 32 94-1 22
schule-kroonhorst@bsb.hamburg.de
www.schule-kroonhorst.de

SÜLLDORF / RISSEN / ISERBROOK (14)

50 Schule Iserbarg
im Stadtteil Rissen
Iserbarg 2, 22559 Hamburg
Tel.: 8 19 57-6 60 | Fax: 8 19 57-66 22
schule-iserbarg@bsb.hamburg.de
www.schule-iserbarg.de

51 Schule Iserbrook
im Stadtteil Iserbrook
Musäusstraße 29, 22589 Hamburg
Tel.: 4 28 89-7 05 | Fax: 4 28 89-75 22
schule-iserbrook@bsb.hamburg.de
www.schule-iserbrook.de

52 Schule Lehmkuhlenweg
im Stadtteil Sülldorf
Lehmkuhlenweg 19-21, 22589 Hamburg
Tel.: 4 13 65-90 | Fax: 4 13 65-22
schule-lehmkuhlenweg@bsb.hamburg.de
www.schule-lehmkuhlenweg.de

53 Schule Marschweg
im Stadtteil Rissen
Marschweg 10, 22559 Hamburg
Tel.: 6 88 77-2 30 | Fax: 6 88 77-23 22
schule-marschweg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-marschweg.hamburg.de

54 Schule Schenefelder Landstraße
im Stadtteil Iserbrook
Schenefelder Landstraße 206, 21149 Hamburg
Tel.: 4 14 59-83 | Fax: 4 14 59-8 52
schule-schenefelder-landstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-schenefelder-landstrasse.hamburg.de

BLANKENESE / NIENSTEDTEN (15)

55 Grundschule Blankenese-Grotefendweg
im Stadtteil Iserbrook
Grotefendweg 20, 22589 Hamburg
Tel.: 428 828 - 34 | Fax: 428 828 - 44
primarschule-grotefendweg@bsb.hamburg.de
www.grotefendweg.de

56 Gorch-Fock-Schule
im Stadtteil Blankenese
Karstenstraße 22, 22587 Hamburg
Tel.: 87 08 91-3 | Fax: 87 08 91-55
gorch-fock-schule@bsb.hamburg.de
www.gorch-fock-schule.de

57 Schule Schulkamp
im Stadtteil Nienstedten
Schulkamp 1-3, 22609 Hamburg
Tel.: 8 19 57-6 20 | Fax: 8 19 57-62 22
schule-schulkamp@bsb.hamburg.de
www.schule-schulkamp.hamburg.de

OTHMARSCHEN / OSDORF (16)

58 Grundschule Goosacker
im Stadtteil Osdorf
Goosacker 41, 22549 Hamburg
Tel.: 8 81 30-9 80 | Fax: 8 81 30-98 77
grundschule-goosacker@bsb.hamburg.de
www.grundschulegoosacker.de

59 Schule Wesperloh
im Stadtteil Osdorf
Wesperloh 19, 22549 Hamburg
Tel.: 2 41 98-50 | Fax: 2 41 98-5 22
schule-wesperloh@bsb.hamburg.de
www.grundschule-wesperloh.hamburg.de

60 Schule Windmühlenweg
im Stadtteil Groß Flottbek
Windmühlenweg 17, 22607 Hamburg
Tel.: 8 19 76-00 | Fax: 8 19 76-0 22
schule-windmuehlenweg@bsb.hamburg.de
www.schule-windmuehlenweg.de

EIMSBÜTTEL / HOHELUFT-WEST / ROTHERBAUM (17)

61 Schule An der Isebek
im Stadtteil Eimsbüttel
Bismarckstraße 83-85, 20253 Hamburg
Tel.: 4 28 88-3 40 | Fax: 4 28 88-34 22
schule-an-der-isebek@bsb.hamburg.de
www.schule-an-der-isebek.hamburg.de

62 Grundschule Hoheluft
im Stadtteil Hoheluft-West
Wrangelstraße 80, 20253 Hamburg
Tel.: 4 14 25-60 | Fax: 4 14 25-6 22
grundschule-hoheluft@bsb.hamburg.de
www.grundschule-hoheluft.de

63 Schule Kielortallee
im Stadtteil Eimsbüttel
Kielortallee 18-20, 20144 Hamburg
Tel.: 4 13 30-5 90 | Fax: 4 13 30-59 12
schule-kielortallee@bsb.hamburg.de
www.schule-kielortallee.hamburg.de

64 Schule Turmweg
im Stadtteil Rotherbaum
Turmweg 33, 20148 Hamburg
Tel.: 4 28 86-2 50 | Fax: 4 28 86-25 22
schule-turmweg@bsb.hamburg.de
www.schule-turmweg.de

ALTONA / EIMSBÜTTEL (18)

65 Grundschule Altonaer Straße / Ludwigstraße
im Stadtteil Altona-Nord
Altonaer Straße 38, 20357 Hamburg
Tel.: 4 32 16 33 | Fax: 4 32 16 355
grundschule-altonaer-strasse-ludwigstr@bsb.hamburg.de
www.schule-ludwigstrasse.de

im Stadtteil Sternschanze
Ludwigstraße 7-9, 20357 Hamburg
Tel.: 4 31 36-70 | Fax: 4 31 36-7 10
grundschule-altonaer-strasse-ludwigstr@bsb.hamburg.de
www.schule-ludwigstrasse.de

66 Grundschule Arnkielstraße
im Stadtteil Altona-Nord
Arnkielstraße 2, 22769 Hamburg
Tel.: 4 32 16- 33 | Fax: 432 16-3 55
grundschule-arnkielstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-arnkielstrasse.de

67 Schule Eduardstraße
im Stadtteil Eimsbüttel
Eduardstraße 28, 20257 Hamburg
Tel.: 4 28 01-23 13 | Fax: 4 28 01-19 52
schule-eduardstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-eduardstrasse.hamburg.de

68 Schule Lutterothstraße
im Stadtteil Eimsbüttel
Lutterothstraße 34-36, 20255 Hamburg
Tel.: 4 28 88-3 60 | Fax: 4 28 88-36 22
schule-lutterothstrasse@bsb.hamburg.de
www.lutterothschule.hamburg.de

69 Schule Rellinger Straße
im Stadtteil Eimsbüttel
Rellinger Straße 13-15, 20257 Hamburg
Tel.: 4 14 59-80 | Fax: 4 14 59-8 22
schule-rellinger-strasse@bsb.hamburg.de
www.hh.schule.de/relli

70 Schule Tornquiststraße
im Stadtteil Eimsbüttel
Tornquiststraße 60, 20259 Hamburg
Tel.: 4 44 65-0 | Fax: 4 44 65-22
schule-tornquiststrasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-tornquiststrasse.hamburg.de

LOKSTEDT / STELLINGEN (19)

71 Schule Brehmweg / Vizelinstraße
im Stadtteil Stellingen
Brehmweg 62, 22527 Hamburg
Tel: 4 28 88-6 70 | Fax: 4 28 88-67 20
grundschule-brehmweg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-brehmweg.hamburg.de

im Stadtteil Lokstedt
Vizelinstraße 50, 22529 Hamburg
Tel.: 5 60 07-90 | Fax: 5 60 07-9 22
schule-vizelinstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-vizelinstrasse.hamburg.de

72 Schule Döhrnstraße
im Stadtteil Lokstedt
Döhrnstraße 42, 22529 Hamburg
Tel.: 5 47 53-46 | Fax: 5 47 53-4 82
schule-doehrnstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-doehrnstrasse.hamburg.de

73 Schule Hinter der Lieth
im Stadtteil Lokstedt
Hinter der Lieth 61, 22529 Hamburg
Tel.: 42 88 45-01 | Fax: 42 88 45-2 22
schule-hinter-der-lieth@bsb.hamburg.de
www.schule-hinter-der-lieth.hamburg.de

74 Schule Molkenbuhrstraße
im Stadtteil Stellingen
Molkenbuhrstraße 2, 22525 Hamburg
Tel.: 3 00 33-30 | Fax: 3 00 33-3 22
schule-molkenbuhrstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-molkenbuhrstrasse.hamburg.de

75 Schule Wegenkamp
im Stadtteil Stellingen
Wegenkamp 9, 22527 Hamburg
Tel.: 5 48 01-1 40 | Fax: 5 4801-14 22
schule-wegenkamp@bsb.hamburg.de
www.schule-wegenkamp.hamburg.de

NIENDORF (20)

76 Grundschule Bindfeldweg
im Stadtteil Niendorf
Bindfeldweg 37, 22459 Hamburg
Tel.: 4 28 88-16 10 | Fax: 4 28 88-16 12
grundschule-bindfeldweg@bsb.hamburg.de
www.bindfeldweg.de

77 Schule Burgunderweg
im Stadtteil Niendorf
Burgunderweg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 5 55 90-57 10 | Fax: 5 55 90-57 22
schule-burgunderweg@bsb.hamburg.de
www.schule-burgunderweg.hamburg.de

78 Schule Moorflagen
im Stadtteil Niendorf
Wagrierweg 18, 22455 Hamburg
Tel.: 5 70 01-56 | Fax: 5 70 01-5 77
schule-moorflagen@bsb.hamburg.de
www.schule-moorflagen.hamburg.de

79 Schule Sachsenweg
im Stadtteil Niendorf
Sachsenweg 74, 22455 Hamburg
Tel.: 5 56 20-30 | 5 56 20-3 22
schule-sachsenweg@bsb.hamburg.de
www.schule-sachsenweg.hamburg.de

80 Schule Sethweg
im Stadtteil Niendorf
Sethweg 56, 22455 Hamburg
Tel.: 5 55 05-36 | Fax: 5 55 05-3 77
schule-sethweg@bsb.hamburg.de
www.schule-sethweg.hamburg.de

EIDELSTEDT (21)

81 Grundschule Eidelstedt
im Stadtteil Eidelstedt
Lohkampstraße 145, 22523 Hamburg
Tel.: 5 71 95-0 10 | Fax: 5 71 95-0 30
grundschule-eidelstedt@bsb.hamburg.de
www.gesamtschule-eidelstedt.de

82 Schule Furtweg
im Stadtteil Eidelstedt
Furtweg 56, 22523 Hamburg
Tel.: 4 28 88-3 80 | Fax: 4 28 88-38 22
schule-furtweg@bsb.hamburg.de

83 Schule Heidacker
im Stadtteil Eidelstedt
Heidacker 13, 22523 Hamburg
Tel.: 5 71 45-4 10 | Fax: 5 71 45-4 22
schule-heidacker@bsb.hamburg.de

84 Max-Traeger-Schule
im Stadtteil Eidelstedt
Baumacker 10, 22523 Hamburg
Tel.: 4 28 88-2 30 | Fax: 4 28 88-23 25
max-traeger-schule@bsb.hamburg.de
www.max-traeger-schule.de

85 Schule Rungwisch
im Stadtteil Eidelstedt
Rungwisch 23, 22523 Hamburg
Tel.: 55 44 91-0 | Fax: 55 44 91-22
schule-rungwisch@bsb.hamburg.de
www.schule-rungwisch.de

SCHNELSEN (22)

86 Schule Anna-Susanna-Stieg
im Stadtteil Schnelsen
Anna-Susanna-Stieg 3, 22457 Hamburg
Tel.: 5 26 77-60 | Fax: 5 26 77-6 22
schule-anna-susanna-Stieg@bsb.hamburg.de
www.anna-susanna-stieg.de

87 Schule Frohmestraße
im Stadtteil Schnelsen
Frohmestraße 42, 22457 Hamburg
Tel.: 5 71 49-40 | Fax: 5 71 49-4 22
schule-frohmestrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-frohmestrasse.hamburg.de

88 Schule Rönnkamp
im Stadtteil Schnelsen
Rönnkamp 3-5, 22457 Hamburg
Tel.: 5 58 00-60 | Fax: 5 58 00-6 29
schule-roennkamp@bsb.hamburg.de
www.roennkamp.de

89 Schule Röthmoorweg
im Stadtteil Schnelsen
Röthmoorweg 9, 22459 Hamburg
Tel.: 5 70 01-60 | Fax: 5 70 01-6 22
schule-roethmoorweg@bsb.hamburg.de
www.roethmoorweg.de

ALSTERDORF / EPPENDORF (23)

90 Schule Alsterdorfer Straße
im Stadtteil Winterhude
Alsterdorfer Straße 39, 22299 Hamburg
Tel.: 4 28 88-0 40 | Fax: 4 28 88-04 22
schule-alsterdorfer-strasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-alsterdorferstrasse.hamburg.de

91 Schule am Stadtpark
im Stadtteil Winterhude
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 4 28 88-07 02 | Fax: 4 28 88-07 61
schule-carl-cohn-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-carl-cohn-strasse.hamburg.de

92 Carl-Götze-Schule
im Stadtteil Groß Borstel
Brödermannsweg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 4 28 88-42 10 | Fax: 4 28 88-42 22
carl-goetze-schule@bsb.hamburg.de
www.carl-goetze-schule.hamburg.de

93 Schule Knauerstraße
im Stadtteil Eppendorf
Knauerstraße 22, 20249 Hamburg
Tel.: 4 28 88-1 10 | Fax: 4 28 88-11 22
schule-knauerstrasse@bsb.hamburg.de
www.schuleknauerstrasse.hamburg.de

94 Grundschule Löwenstraße
Abteilung der Stadtteilschule Eppendorf
im Stadtteil Hoheluft-Ost
Löwenstraße 58, 20251 Hamburg
Tel.: 4 28 82-20 | Fax: 4 28 82-21 99
grundschule-loewenstrasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-loewenstrasse.de

95 Marie-Beschütz-Schule
im Stadtteil Eppendorf
Schottmüllerstraße 23, 20251 Hamburg
Tel.: 4 28 04-25 18 | Fax: 4 28 04-24 93
marie-beschuetz-schule@bsb.hamburg.de
www.marie-beschuetz-schule.de

96 Grundschule St. Nicolai
im Stadtteil Eppendorf
Robert-Koch-Straße 15, 20249 Hamburg
Tel.: ab Februar 2011
grundschule-st-nicolai@bsb.hamburg.de

BARMBEK-SÜD / WINTERHUDE (24)

97 Schule auf der Uhlenhorst
im Stadtteil Uhlenhorst
Winterhuder Weg 126-128, 22085 Hamburg
Tel.: 4 28 63-37 40 | Fax: 4 28 63-41 72
schule-winterhuder-weg@bsb.hamburg.de
www.schule-winterhuderweg.hamburg.de

98 Schule Forsmannstraße
im Stadtteil Winterhude
Forsmannstraße 32, 22303 Hamburg
Tel.: 2 70 98-1 80 | Fax: 2 70 98-18 22
schule-forsmannstraße@bsb.hamburg.de
www.forsmannstrasse.de

99 Goldbek-Schule
im Stadtteil Winterhude
Poßmoorweg 22, 22301 Hamburg
Tel.: 27 16 36-0 | Fax: 27 16 36-22
primarschule-possmoorweg@bsb.hamburg.de

100 Schule Humboldtstraße
im Stadtteil Barmbek-Süd
Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg
Tel.: 4 28 63-37 14 | Fax: 4 28 63-62 15
schule-humboldtstrasse@bsb.hamburg.de
www.hu30.de

101 Stadtteilschule Winterhude (Grundschulabteilung)
im Stadtteil Winterhude
Meerweinstraße 26, 22303 Hamburg
Tel.: 4 28 98-40 | Fax: 4 28 98-4 45
stadtteilschule-winterhude@bsb.hamburg.de
www.gs-winterhude.de

BARMBEK / DULSBERG (25)

102 Adolph-Schönfelder-Schule
im Stadtteil Barmbek-Süd
Zeisigstraße 3, 22081 Hamburg
Tel.: 2 09 47-53 | Fax: 2 09 47-5 45
adolph-schoenfelder-schule@bsb.hamburg.de
www.adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de

103 Stadtteilschule Alter Teichweg (Grundschulabteilung)
im Stadtteil Dulsberg
Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
Tel.: 4 28 97-70 | Fax: 4 28 97-72 11
primarschule-alter-teichweg@bsb.hamburg.de
www.gs-atw.de

104 Schule Genslerstraße
im Stadtteil Barmbek-Nord
Genslerstraße 33, 22307 Hamburg
Tel.: 6 11 78-00 | Fax: 6 11 78-0 22
schule-genslerstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-genslerstrasse.hamburg.de

im Stadtteil Barmbek-Nord
Ballerstaedtweg1, 22337 Hamburg
Tel.: 4 28 86-5 60 | Fax: 4 28 86-56 22
www.schule-genslerstrasse.hamburg.de

105 Schule Lämmersieth
im Stadtteil Barmbek-Nord
Lämmersieth 72a, 22305 Hamburg
Tel.: 4 28 95-70 | Fax: 4 28 95-7 10
schule-laemmersieth@bsb.hamburg.de
www.schule-laemmersieth.hamburg.de

LANGENHORN (26)

106 Grundschule Am Heidberg
im Stadtteil Langenhorn
Tangstedter Landstraße 300, 22417 Hamburg
Tel.: 4 28 89-21 33 | Fax: 4 28 88-21 28
primarschule-am-heidberg@bsb.hamburg.de
www.gesamtschule-am-heidberg.de

107 Schule Neubergerweg
im Stadtteil Langenhorn
Neubergerweg 2, 22419 Hamburg
Tel.: 5 39 08-6 60 | Fax: 5 39 08-66 22
schule-neubergerweg@bsb.hamburg.de
www.hh.shuttle.de/hh/grnw

108 Schule Stockflethweg
im Stadtteil Langenhorn
Stockflethweg 160, 22417 Hamburg
Tel.: 5 37 59-6 30 | Fax: 5 37 59-63 22
schule-stockflethweg@bsb.hamburg.de
www.schule-stockflethweg.de

ALSTERDORF / FUHLSBÜTTEL (27)

109 Schule Eberhofweg
im Stadtteil Langenhorn
Eberhofweg 63, 22415 Hamburg
Tel.: 5 07 97-60 | Fax: 5 07 97-6 22
primarchule-eberhofweg-krohnstieg@bsb.hamburg.de
www.schule-eberhofweg.hamburg.de

110 Schule Krohnstieg
im Stadtteil Langenhorn
Grellkamp 40, 22415 Hamburg
Tel.: 5 27 39-0 30 | Fax: 5 27 39-03 22
stadtteilschule-langenhorn@bsb.hamburg.de
www.krohnstieg.de

111 Schule Ohkamp
im Stadtteil Fuhlsbüttel
Ohkampring 13, 22339 Hamburg
Tel.: 5 00 91-60 | Fax: 5 00 91-6 22
schule-ohkamp@bsb.hamburg.de
www.schule-ohkamp.hamburg.de

112 Schule Ratsmühlendamm
im Stadtteil Fuhlsbüttel
Ratsmühlendamm 39, 22335 Hamburg
Tel.: 4 28 88-0 10 | Fax: 4 28 88-01 22
schule-ratsmuehlendamm@bsb.hamburg.de
www.schule-ratsmuehlendamm.hamburg.de

HUMMELSBÜTTEL / POPPENBÜTTEL / OHLSDORF (28)

113 Albert-Schweitzer-Schule
im Stadtteil Ohlsdorf
Schluchtweg 1, 22337 Hamburg
Tel.: 5 00 56-50 | Fax: 5 00 56-5 14
albert-schweitzer-schule@bsb.hamburg.de
www.ass-hamburg.de

114 Schule Grützmühlenweg
im Stadtteil Hummelsbüttel
Grützmühlenweg 38, 22339 Hamburg
Tel.: 5 20 19-6 30 | Fax: 5 20 19-6 44
schule-gruetzmuehlenweg@bsb.hamburg.de
www.hh.schule.de/gruetzmuehle

115 Schule Hinsbleek
im Stadtteil Poppenbüttel
Hinsbleek 14, 22391 Hamburg
Tel.: 6 06 74-60 | Fax: 6 06 74-6 29
primarschule-hinsbleek-muessenredder@bsb.hamburg.de
www.grundschule-hinsbleek.de

116 Schule Müssenredder
im Stadtteil Poppenbüttel
Müssenredder 61, 22399 Hamburg
Tel.: 5 33 06-830 | Fax: 5 33 06-83 22
schule-muessenredder@bsb.hamburg.de
www.grundschule-muessenredder.hamburg.de

117 Grundschule Poppenbüttel
im Stadtteil Poppenbüttel
Schulbergredder 13 und 21, 22399 Hamburg
Tel.: 4 28 82-90 | Fax: 4 28 82-9 10
primarschule-poppenbuettel@bsb.hamburg.de
www.gsp.hamburg.de

118 Schule Strenge
im Stadtteil Wellingsbüttel
Strenge 5, 22391 Hamburg
Tel.: 5 27 21-00 | Fax: 5 27 21-0 22
schule-strenge@bsb.hamburg.de
www.schule-strenge.de

JENFELD (29)

119 Schule Charlottenburger Straße
im Stadtteil Jenfeld
Charlottenburger Straße 84, 22045 Hamburg
Tel.: 8 88 81-66 | Fax: 8 88 81-6 82
schule-charlottenburger-strasse@bsb.hamburg.de
www.schulecharlottenburgerstrasse.de

120 Schule Jenfelder Straße
im Stadtteil Jenfeld
Jenfelder Straße 252, 22045 Hamburg
Tel.: 6 54 40-70 | Fax: 6 54 40-7 22
schule-jenfelder-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-jenfelder-strasse.hamburg.de

121 Schule Öjendorfer Damm
im Stadtteil Jenfeld
Öjendorfer Damm 8, 22043 Hamburg
Tel.: 6 70 48-53 | Fax: 6 70 48-5 52
schule-oejendorfer-damm@bsb.hamburg.de
www.schule-oejendorfer-damm.hamburg.de

122 Schule Oppelner Straße
im Stadtteil Jenfeld
Oppelner Straße 45, 22045 Hamburg
Tel.: 2 84 17-33 | Fax: 2 84 17-3 52
schule-oppelner-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-oppelner-strasse.hamburg.de

123 Schule Potsdamer Straße
im Stadtteil Rahlstedt:
Potsdamer Straße 6, 22149 Hamburg
Tel.: 2 84 10-3 30 | Fax: 2 84 10-3 42
schule-potsdamer-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-potsdamer-strasse.hamburg.de

WANDSBEK / MARIENTHAL (30)

124 Schule am Eichtalpark
im Stadtteil Wandsbek
Walddörferstraße 91, 22041 Hamburg
Tel.: 4 28 86-35 10 | Fax: 4 28 86-35 22
schule-am-eichtalpark@bsb.hamburg.de
www.schule-am-eichtalpark.de

125 Schule An der Gartenstadt
im Stadtteil Wandsbek
Stephanstraße 103, 22047 Hamburg
Tel.: 2 80 58-00 | Fax: 2 80 58-0 22
schule-an-der-gartenstadt@bsb.hamburg.de
www.schule-gartenstadt.hamburg.de

126 Schule Bandwirkerstraße
im Stadtteil Wandsbek
Bandwirkerstraße 56-58, 22041 Hamburg
Tel.: 6 89 46-3 30 | Fax: 6 89 46-33 22
schule-bandwirkerstrasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-bandwirkerstr.de

127 Schule Bovestraße
im Stadtteil Wandsbek
Bovestraße 10-12, 22041 Hamburg
Tel.: 4 28 82-0 40 | Fax: 4 28 82-0 45
schule-bovestrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-bovestrasse.hamburg.de

128 Grundschule Holstenhof / Schimmelmannstraße
im Stadtteil Marienthal
Oktaviostraße 143, 22043 Hamburg
Tel.: 4 28 86-4 10 | Fax: 4 28 86-41 62
schule-schimmelmannstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-schimmelmannstrasse.hamburg.de

im Stadtteil Marienthal
Schimmelmannstraße 70, 22043 Hamburg
Tel.: 6 56 89-5 60 | Fax: 6 56 89-56 22
schule-schimmelmannstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-schimmelmannstrasse.hamburg.de

STEILSHOOP / BRAMFELD (31)

129 Stadtteilschule am See: Grundschulabteilung
im Stadtteil Steilshoop
Borchertring 38, 22309 Hamburg
Tel.: 6 39 19-00 | Fax: 6 39 19-0 22
stadtteilschule-am-see@bsb.hamburg.de
www.schuleamsee-hamburg.de

130 Schule An der Seebek
im Stadtteil Bramfeld
Fabriciusstraße 150, 22177 Hamburg
Tel.: 6 42 14-4 60 | Fax: 6 42 14-46 22
schule-an-der seebek@bsb.hamburg.de
www.schule-fabriciusstrasse.de

131 Schule Appelhoff
im Stadtteil Steilshoop
Appelhoff 2, 22309 Hamburg
Tel.: 6 39 17-60 | Fax: 6 39 17-6 22
Schule-Appelhoff@bsb.hamburg.de
www.schule-appelhoff.hamburg.de

132 Grundschule Edwin-Scharff-Ring
im Stadtteil Steilshoop
Edwin-Scharff-Ring 56, 22309 Hamburg
Tel.: 63 27 91-0 | Fax: 63 27 91-22
Grundschule-Edwin-Scharff-Ring@bsb.hamburg.de
www.grundschule-edwin-scharff-ring.hamburg.de

BRAMFELD / FARMSEN-BERNE / TONNDORF (32)

133 Grundschule Eckerkoppel
im Stadtteil Farmsen-Berne
Berner Heerweg 99, 22159 Hamburg
Tel.: 66 99 90-30 | Fax: 66 99 90-3 22
grundschule-eckerkoppel@bsb.hamburg.de
www.schule-eckerkoppel.de

134 Schule Eenstock
im Stadtteil Bramfeld
Eenstock 15, 22179 Wandsbek
Tel.: 2 78 89-2 30 | Fax: 2 78 89-23 22
schule-eenstock@bsb.hamburg.de
www.schule-eenstock.de

135 Schule Rahlstedter Höhe
im Stadtteil Rahlstedt
Ahrenshooper Straße 1-3, 22147 Hamburg
Tel.: 6 48 98-80 | Fax: 6 48 98-8 22
Schule-Rahlstedter-Hoehe@bsb.hamburg.de
www.schule-rahlstedterhoehe.hamburg.de

136 Grundschule Tonndorf
im Stadtteil Tonndorf
Rahlaukamp 1a, 22045 Hamburg
Tel.: 6 69 09-40 | Fax: 66 99-4 22
grundschule-Tonndorf@bsb.hamburg.de
www.schule-tonndorf.hamburg.de

137 Schule Traberweg
im Stadtteil Farmsen-Berne
Eckerkoppel 125, 22159 Hamburg
Tel.: 6 45 58-20 | Fax: 6 45 58-210
Schule-Traberweg@bsb.hamburg.de
www.Schule-traberweg.de

BRAMFELD / FARMSEN-BERNE (33)

138 Grundschule Bramfelder Dorfplatz / Hegholt
im Stadtteil Bramfeld
Bramfelder Dorfplatz 5, 22179 Hamburg
Tel.: 4 28 86-1 90 | Fax: 4 28 86-19 22
schule-bramfelder-dorfplatz@bsb.hamburg.de
www.brado.hamburg.de

im Stadtteil Bramfeld
Hegholt 44, 22179 Hamburg
Tel.: 6 46 04-20 | Fax: 6 46 04-2 10
ganztagsschule-hegholt@bsb.hamburg.de
www.hegholt.de/grundschule

139 Schule Fahrenkrön
im Stadtteil Bramfeld:
Fahrenkrön 115, 22179 Hamburg
Tel.: 6 44 21-3 60 | Fax: 6 44 21-3 70
schule-fahrenkroen@bsb.hamburg.de
www.schule-fahrenkroen.de

140 Schule Surenland
im Stadtteil Farmsen-Berne
Bramfelder Weg 121, 22159 Hamburg
Tel.: 53 30 44- 0 | Fax: 53 30 44-22
schule-surenland@bsb.hamburg.de
www.surenland.de

FARMSEN-BERNE / WELLINGSBÜTTEL / SASEL (34)

141 Schule Alsterredder
im Stadtteil Sasel
Alsterredder 28, 22395 Hamburg
Tel.: 6 36 46-4 30 | Fax: 6 36 46-43 22
schule-alsterredder@bsb.hamburg.de
www.schule-alsterredder.hamburg.de

142 Erich-Kästner-Stadtteilschule Grundschulabteilung
im Stadtteil Farmsen-Berne
An der Berner Au 12, 22159 Hamburg
Tel.: 4 28 85-52 01 | Fax: 4 28 85-52 05
erich-kaestner-stadtteilschule@bsb.hamburg.de
www.hh.schule.de/ekg

143 Grundschule Hasenweg
im Stadtteil Sasel
Hasenweg 40, 22393 Hamburg
Tel.: 8 70 85-3 20 | Fax: 870 85 3-2 22
hasenweg40@t-online.de
www.grundschule-hasenweg.hamburg.de

144 Grundschule Hohnerkamp / Karlshöhe
im Stadtteil Bramfeld
Hohnerkamp 58, 22175 Hamburg
Tel.: 6 42 15-7 31 | Fax: 6 42 15-7 22
schule-karlshoehe@bsb.hamburg.de
www.grundschule-karlshoehe-berne.hamburg.de

im Stadtteil Bramfeld
Thomas-Mann-Straße 2, 22175 Hamburg
Tel.: 3 00 60-9 30 | Fax: 3 00 60-9 44
schule-karlshoehe@bsb.hamburg.de
www.grundschule-karlshoehe-berne.hamburg.de

im Stadtteil Farmsen-Berne
Lienaustraße 32, 22159 Hamburg
Tel.: 645 08-90 | Fax: 6 45 08-922
schule-karlshoehe@bsb.hamburg.de
www.grundschule-karlshoehe-berne.hamburg.de

145 Schule Redder
im Stadtteil Sasel
Redder 4, 22393 Hamburg
Tel.: 6 36 46-13 | Fax: 6 36 46-1 52
schule-redder@bsb.hamburg.de
www.schule-redder.hamburg.de

WALDDÖRFER (35)

146 Schule Am Walde
im Stadtteil Wohldorf-Ohlstedt
Kupferredder 12, 22397 Hamburg
Tel.: 6 05 80-20 | Fax: 6 05 80-2 22
schule-am-walde@bsb.hamburg.de
www.schule-aw.de

147 Schule Bergstedt
im Stadtteil Bergstedt
Bergstedter Alte Landstraße 12, 22395 Hamburg
Tel.: 6 44 21-0 60 | Fax: 6 44 21-06 22
schule-bergstedt@bsb.hamburg.de
www.grundschule-bergstedt.hamburg.de

148 Schule Duvenstedter Markt
im Stadtteil Duvenstedt
Duvenstedter Markt 12, 22397 Hamburg
Tel.: 8 97 27-8 10 | Fax: 8 97 27-81 22
schule-duvenstedter-markt@bsb.hamburg.de
www.schule-duvenstedter-markt.hamburg.de

149 Schule Lemsahl-Mellingstedt
im Stadtteil Lemsahl-Mellingstedt
Redderbarg 46-48, 22397 Hamburg
Tel.: 6 08 20-30 | Fax: 6 08 20-3 22
schule-lemsahl-mellingstedt@bsb.hamburg.de
www.schule-lemsahl-mellingstedt.hamburg.de

VOLKSDORF (36)

150 Schule Ahrensburger Weg
im Stadtteil Volksdorf
Ahrensburger Weg 12, 22359 Hamburg
Tel.: 4 28 85-4 04 | Fax: 4 28 85-44 10
schule-ahrensburger-weg@bsb.hamburg.de
www.ahrensburgerweg.de

151 Schule An den Teichwiesen
im Stadtteil Volksdorf
Saseler Weg 30, 22359 Hamburg
Tel.: 6 44 13-10 | Fax: 6 44 13-1 50
schule-an-den-teichwiesen@bsb.hamburg.de
www.teichwiesenschule.de

152 Schule Buckhorn
im Stadtteil Volksdorf
Volksdorfer Damm 74, 22359 Hamburg
Tel.: 6 44 21-0 70 | Fax: 6 44 21-07 10
schule-buckhorn@bsb.hamburg.de
www.grundschule-buckhorn.hamburg.de

153 Schule Eulenkrugstraße
im Stadtteil Volksdorf
Eulenkrugstraße 166, 22359 Hamburg
Tel.: 6 44 21-00 | Fax: 6 44 21-0 22
schule-eulenkrugstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-eulenkrugstrasse.de

RAHLSTEDT-OST (37)

154 Grundschule Altrahlstedt
im Stadtteil Rahlstedt
Brockdorffstraße 2, 22149 Hamburg
Tel.: 6 69 99-3 60 | Fax: 6 69 99-36 22
grundschule-altrahlstedt@bsb.hamburg.de
www.grundschule-altrahlstedt.de

155 Schule Am Sooren
im Stadtteil Rahlstedt
Brunskamp 17, 22149 Hamburg
Tel.: 6 69 99-3 60 | Fax: 6 69 99-36 22
schule-am-sooren@bsb.hamburg.de
www.schuleamsooren.de

156 Schule Brockdorffstraße
im Stadtteil Rahlstedt
Brockdorffstraße 64, 22149 Hamburg
Tel.: 6 68 57-70 | Fax: 6 68 57-7 22
schule-brockdorffstrasse@bsb.hamburg.de
www.Schule-Brockdorffstrasse.de

157 Grundschule Großlohering
im Stadtteil Rahlstedt
Großlohering 11, 22143 Hamburg
Tel.: 6 70 45-6 60 | Fax: 6 70 45-66 22
grundschule-grosslohering@bsb.hamburg.de
www.schule-grosslohering.hamburg.de

158 Grundschule Neurahlstedt
im Stadtteil Rahlstedt
Rahlstedter Straße 190, 22143 Hamburg
Tel.: 4 28 86-4 70 | Fax: 4 28 86-47 22
grundschule-neurahlstedt@bsb.hamburg.de
www.schule-neurahlstedt.hamburg.de

RAHLSTEDT-WEST (38)

159 Schule Bekassinenau
im Stadtteil Rahlstedt
Bekassinenau 32, 22147 Hamburg
Tel.: 6 04 42-90 | Fax: 6 04 42-9 22
schule-bekassinenau@bsb.hamburg.de
www.grundschule-bekassinenau.de

160 Schule Kamminer Straße
im Stadtteil Rahlstedt
Kamminer Straße 4, 22147 Hamburg
Tel.: 6 44 21-3 30 | Fax: 6 44 21-33 22
schule-kamminer-Straße@bsb.hamburg.de
www.schule-kamminerstrasse.de

161 Schule Meiendorf
im Stadtteil Rahlstedt
Deepenhorn 1, 22145 Hamburg
Tel.: 6 79 69-00 | Fax: 6 79 69-0 22
schule-meiendorf@bsb.hamburg.de
www.schule-meiendorf.de

162 Grundschule Nydamer Weg
im Stadtteil Rahlstedt
Nydamer Weg 44, 22145 Hamburg
Tel.: 4 28 86-4 60 | Fax: 4 28 86-46 22
grundschule-nydamer-weg@bsb.hamburg.de
www.schule-nydamer-weg.hamburg.de

im Stadtteil Rahlstedt
Delingsdorfer Weg 6, 22143 Hamburg
Tel.: 4 28 86-4 60 | Fax: 4 28 86-46 22
grundschule-nydamer-weg@bsb.hamburg.de
www.schule-nydamer-weg.hamburg.de

163 Schule Wildschwanbrook
im Stadtteil Rahlstedt
Wildschwanbrook 9, 22145 Hamburg
Tel.: 6 69 99-1 10 | Fax: 6 69 99-1 22
schule-wildschwanbrook@bsb.hamburg.de
www.schule-wildschwanbrook.hamburg.de

BERGEDORF / LOHBRÜGGE (39)

164 Schule Ernst-Henning-Straße
im Stadtteil Bergedorf
Ernst-Henning-Straße 20, 21029 Hamburg
Tel.: 4 28 86-5 90 | Fax: 4 28 86-59 22
schule-ernst-henning-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-ernst-henning-strasse.hamburg.de

165 Grundschule Heidhorst
im Stadtteil Lohbrügge
Heidhorst 16, 21031 Hamburg
Tel.: 4 28 86-2 80 | Fax: 4 28 86-28 27
grundschule-heidhorst@bsb.hamburg.de
www.grundschule-heidhorst.de

166 Schule Leuschnerstraße
im Stadtteil Lohbrügge
Leuschnerstraße 13, 21031 Hamburg
Tel.: 2 39 59-7 20 | Fax: 2 39 59-72 22
schule-leuschnerstrasse@bsb.hamburg.de
www.leuschnerstrasse.hamburg.de

167 Schule Max-Eichholz-Ring
im Stadtteil Lohbrügge
Max-Eichholz-Ring 25, 21031 Hamburg
Tel.: 7 39 23-2 30 | Fax: 7 39 23-23 22
schule-max-eichholz-ring@bsb.hamburg.de
www.schule-mer.hamburg.de

168 Grundschule Mendelstraße
im Stadtteil Lohbrügge
Mendelstraße 6, 21031 Hamburg
Tel.: 4 28 86-5 80 | Fax: 4 28 86-58 22
grundschule-mendelstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-mendelstrasse.de

169 Schule Mittlerer Landweg
im Stadtteil Billwerder
Mittlerer Landweg 48, 21033 Hamburg
Tel.: 7 31 13-63 10 | Fax: 7 31 13-63 22
schule-mittlerer-landweg@bsb.hamburg.de
www.schule-mittlerer-landweg.de

170 Schule Sander Straße
im Stadtteil Bergedorf
Sander Straße 11, 21029 Hamburg
Tel.: 7 96 85-13 | Fax: 7 96 85-151
schule-sander-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-sander-strasse.hamburg.de

VIER- UND MARSCHLANDE (40)

171 Schule Altengamme-Deich
im Stadtteil Altengamme
Kirchenstegel 12, 21039 Hamburg
Tel.: 7 23 77-0 30 | Fax: 7 2377-03 22
Schule-Altengamme-Deich@bsb.hamburg.de
www.schule-altengamme-deich.hamburg.de

172 Schule Curslack-Neuengamme
im Stadtteil Curslack
Gramkowweg 5, 21039 Hamburg
Tel.: 7 23 74-00 | Fax: 7 23 74-0 22
schule-curslack-neuengamme@bsb.hamburg.de
www.grundschule-curslack-neuengamme.de

173 Schule Fünfhausen-Warwisch
im Stadtteil Kirchwerder
Durchdeich 108, 21037 Hamburg
Tel.: 7 30 90-6 30 | Fax: 7 30 90-63 22
schule-fuenfhausen-warwisch@bsb.hamburg.de
www.schule-fuenfhausen-warwisch.hamburg.de

174 Grundschule Kirchwerder
im Stadtteil Kirchwerder
Kirchwerder Hausdeich 341, 21037 Hamburg
Tel.: 7 23 77-1 30 | Fax: 7 23 77-144
grundschule-kirchwerder@bsb.hamburg.de
www.schule-kirchwerder.hamburg.de

175 Schule Ochsenwerder
im Stadtteil Ochsenwerder
Elversweg 44, 21037 Hamburg
Tel.: 7 37 11-60 | Fax: 7 37 11-6 22
schule-ochsenwerder@bsb.hamburg.de
www.schule-ochsenwerder.hamburg.de

176 Schule Zollenspieker
im Stadtteil Kirchwerder
Kirchenheerweg 223, 21037 Hamburg
Tel.: 7 97 55-6 90 | Fax: 7 97 55-69 22
schule-zollenspieker@bsb.hamburg.de
www.schule-zollenspieker.de

NEUALLERMÖHE / BERGEDORF-WEST (41)

177 Adolph-Diesterweg-Schule
im Stadtteil Neuallermöhe
Felix-Jud-Ring 29-33, 21035 Hamburg
Tel.: 7 35 93-60 | Fax: 7 35 93-6 10
adolph-diesterweg-schule@bsb.hamburg.de
www.adolph-diesterweg-schule.de

178 Anton-Rée-Schule Allermöhe
im Stadtteil Neuallermöhe
Ebner-Eschenbach-Weg 43, 21035 Hamburg
Tel.: 7 35 92-8 10 | Fax: 7 35 92-8 40
anton-ree-schule-allermoehe@bsb.hamburg.de
www.anton-ree-schule-allermoehe.hamburg.de

im Stadtteil Neuallermöhe
Von-Haeften-Straße 1, 21035 Hamburg
Tel.: 73 59 26-0 | Fax: 73 59 26-10
grundschule-allermoehe@bsb.hamburg.de
www.anton-ree-schule-allermoehe.hamburg.de

179 Clara-Grunwald-Schule
im Stadtteil Neuallermöhe
Von-Moltke-Bogen 40-44, 21035 Hamburg
Tel.: 7 35 94-60 | Fax: 7 35 94-6 10
clara-grunwald-schule@bsb.hamburg.de
www.clara-grunwald-schule.de

180 Schule Friedrich-Frank-Bogen
im Stadtteil Bergedorf
Friedrich-Frank-Bogen 25, 21033 Hamburg
Tel.: 2 48 35-0 | Fax: 2 48 35-0 22
schule-friedrich-frank-bogen@bsb.hamburg.de
www.hh.schule.de/ffb

181 Schule Nettelnburg
im Stadtteil Bergedorf
Fiddigshagen 11, 21035 Hamburg
Tel.: 7 23 74-20 | Fax: 7 23 74-2 22
schule-nettelnburg@bsb.hamburg.de
www.schule-nettelnburg.hamburg.de

HARBURG-KERN / EISSENDORF (42)

182 Schule Dempwolffstraße
im Stadtteil Eißendorf
Dempwolffstraße 7, 21073 Hamburg
Tel.: 4 14 59-63 | Fax: 4 14 59-6 52
schule-dempwolffstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-dempwolffstrasse.de

183 Schule Grumbrechtstraße
im Stadtteil Heimfeld
Grumbrechtstraße 63, 21075 Hamburg
Tel.: 79 18 81-10 | Fax: 79 18 81-22
schule-grumbrechtstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-grumbrechtstrasse.de

184 Schule In der Alten Forst
im Stadtteil Eißendorf
In der Alten Forst 1, 21077 Hamburg
Tel.: 70 10 45-6 | Fax: 70 10 45-75
schule-in-der-alten-forst@bsb.hamburg.de
www.schuleinderaltenforst.de

185 Schule Kerschensteinerstraße
im Stadtteil Harburg
Kerschensteinerstraße 16, 21073 Hamburg
Tel.: 4 28 88-3 90 | Fax: 4 28 88-39 22
schule-kerschensteinerstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-kersche.hamburg.de

186 Grundschule Maretstraße
im Stadtteil Harburg
Bunatwiete 20, 21073 Hamburg
Tel.: 4 14 59-6 11 | Fax: 4 14 59-6 22
schule-bunatwiete-maretstrasse@bsb.hamburg.de
www.bunatwiete.de

187 Schule Neuland
im Stadtteil Neuland
Neuländer Elbdeich 241, 21079 Hamburg
Tel.: 7 66 18-5 70 | Fax: 7 66 18-57 22
schule-neuland@bsb.hamburg.de
www.schule-neuland.de

188 Schule Weusthoffstraße
im Stadtteil Heimfeld
Weusthoffstraße 95, 21075 Hamburg
Tel.: 4 28 88 18-01 | Fax: 4 28 88 18-20
schule-weusthoffstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-weusthoffstrasse.de

HARBURG-SÜD (43)

189 Schule Kapellenweg
im Stadtteil Wilstorf
Kapellenweg 63, 21077 Hamburg
Tel.: 7 03 88-7 70 | Fax: 7 03 88-77 22
schule-kapellenweg@bsb.hamburg.de
www.schule-kapellenweg.hamburg.de

190 Schule Marmstorf
im Stadtteil Marmstorf
Ernst-Bergeest-Weg 54, 21077 Hamburg
Tel.: 7 90 14-6 60 | Fax: 7 90 14-6 77
schule-marmstorf@bsb.hamburg.de
www.schule-marmstorf.hamburg.de

191 Schule Rönneburg
im Stadtteil Rönneburg
Kanzlerstraße 25, 21079 Hamburg
Tel.: 7 01 06-56 | Fax: 7 01 06-5 75
schule-roenneburg@bsb.hamburg.de
www.schule-roenneburg.hamburg.de

192 Schule Scheeßeler Kehre
im Stadtteil Sinstorf
Scheeßeler Kehre 2, 21079 Hamburg
Tel.: 7 69 20-80 | Fax: 7 69 20-8 22
schule-scheesseler-kehre@bsb.hamburg.de
www.schulescheesselerkehre.de

HAUSBRUCH / NEUGRABEN-FISCHBEK (44)

193 Schule Am Falkenberg
Grundschulabteilung der Stadtteilschule Fischbek
im Stadttteil Neugraben-Fischbek
Heidrand 5, 21149 Hamburg
Tel.: 7 51 15-90 | Fax: 7 51 15-9 22
schule-am-falkenberg@bsb.hamburg.de
www.schule-am-falkenberg.de

194 Schule Hausbruch
im Stadtteil Hausbruch
Hausbrucher Bahnhofstraße 19, 21147 Hamburg
Tel.: 7 97 19-20 | Fax: 7 97 19-2 22
schule-hausbruch@bsb.hamburg.de
www.schule-hausbruch.de

195 Schule Lange Striepen
im Stadtteil Hausbruch
Lange Striepen 51, 21147 Hamburg
Tel.: 7 97 19-80 | Fax: 7 97 19-8 48
schule-lange-striepen@bsb.hamburg.de
www.schule-lange-striepen.hamburg.de

196 Schule Neugraben
im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Francoper Straße 32, 21147 Hamburg
Tel.: 7 90 14-20 | Fax: 7 90 14-2 22
schule-neugraben@bsb.hamburg.de
www.schule-neugraben.de

197 Schule Ohrnsweg
im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Ohrnsweg 52, 21149 Hamburg
Tel.: 7 02 06-00 | Fax: 7 02 06-0 29
schule-ohrnsweg@bsb.hamburg.de
www.ohrnsweg.de

198 Schule Quellmoor
im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Quellmoor 24, 21147 Hamburg
Tel.: 4 28 89-3 03 | Fax: 4 28 89-33 25
schule-quellmoor@bsb.hamburg.de
www.schule-quellmoor.hamburg.de

199 Schule Schnuckendrift
im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Schnuckendrift 21, 21149 Hamburg
Tel.: 70 29 23 -0 | Fax: 70 29 23 -10
schule-schnuckendrift@bsb.hamburg.de
www.schule-schnuckendrift.hamburg.de

FINKENWERDER / ALTES LAND (45)

200 Schule Arp-Schnitger-Stieg
im Stadtteil Neuenfelde
Arp-Schnitger-Stieg 19, 21129 Hamburg
Tel.: 31 79 84-63 | Fax: 31 79 84-70
schule-arp-schnitger-stieg@bsb.hamburg.de
www.schule-arp-schnitger-stieg.hamburg.de

201 Aueschule Finkenwerder
im Stadtteil Finkenwerder:
Ostfrieslandstraße 91, 21129 Hamburg
Tel.: 4 28 54-77 46 | Fax: 4 28 54-77 66
aueschule-finkenwerder@bsb.hamburg.de
www.aueschule-finkenwerder.hamburg.de

202 Schule Cranz
im Stadtteil Cranz
Estebogen 3, 21129 Hamburg
Tel.: 7 56 02-00 | Fax: 7 56 02-0 22
schule-cranz@bsb.hamburg.de

203 Westerschule Finkenwerder
im Stadtteil Finkenwerder
Finkenwerder Landscheideweg 180, 21129 Hamburg
Tel.: 4 28 88-37 10 | Fax: 4 28 88-37 22
westerschule-finkenwerder@bsb.hamburg.de
www.westerschule.hamburg.de

Hamburgs Grundschulen
in alphabetischer Reihenfolge mit Ordnungszahl

A

Adolph-Diesterweg-Schule	177
Adolph-Schönfelder-Schule	102
Ahrensburger Weg	150
Albert-Schweitzer-Schule	113
Alsterdorfer Straße	90
Alsterredder	141
Altengamme-Deich	171
Alter Teichweg	103
Altonaer Straße / Ludwigstraße	65
Altrahlstedt	154
Am Eichtalpark	124
Am Falkenberg	193
Am Heidberg	106
Am Schleemer Park	17
Am See	129
Am Sooren	155
Am Stadtpark	91
Am Walde	146
An den Teichwiesen	151
An der Burgweide	27
An der Gartenstadt	125
An der Glinder Au	18
An der Isebek	61
An der Seebek	130
Anna-Susanna-Stieg	86
Anton-Rée-Schule Allermöhe	178
Appelhoff	131
Arnkielstraße	66
Arp-Schnitger-Stieg	200
Aueschule Finkenwerder	201
Auf der Uhlenhorst	97

B

Bahrenfelder Straße	36
Bandwirkerstraße	126
Barlsheide	48
Beim Pachthof	10
Bekassinenau	159
Bergstedt	147
Bindfeldweg	76
Blankenese	55
Bonhoefferstraße	19
Bovestraße	127
Bramfelder Dorfplatz /Hegholt	138
Brehmweg / Vizelinstraße	71
Brockdorffstraße	156
Buckhorn	152
Burgunderweg	77

C

Carl-Götze-Schule	92
Charlottenburger Straße	119
Clara-Grunwald-Schule	179
Cranz	202
Curslack-Neuengamme	172

D

Dempwolffstraße	182
Döhrnstraße	72
Duvenstedter Markt	148

E

Eberhofweg	109
Eckerkoppel	133
Eduardstraße	67
Edwin-Scharff-Ring	132
Eenstock	134
Eidelstedt	81
Elbinselschule	28
Erich-Kästner-Stadtteilschule	142
Ernst-Henning-Straße	164
Eulenkrugstraße	153

F

Fahrenkrön	139
Fährstraße	23
Forsmannstraße	98
Franzosenkoppel	44
Fridtjof-Nansen-Schule	45
Friedrich-Frank-Bogen	180
Fritz-Köhne-Schule	4
Frohmestraße	87
Fuchsbergredder	11
Fünfhausen-Warwisch	173
Furtweg	82

G

Genslerstraße	104
Goldbek-Schule	99
Goosacker	58
Gorch-Fock-Schule	56
Groß Flottbek	39
Großlohering	157
Grumbrechtstraße	183
Grundschule Eckerkoppel	133
Grützmühlenweg	114

H

Hasenweg	143
Hasselbrook	1
Hausbruch	194
Heidacker	83
Heidhorst	165
Heinrich-Wolgast-Schule	7
Hinsbleek	115
Hinter der Lieth	73
Hohe Landwehr	5
Hoheluft	62
Hohnerkamp / Karlshöhe	144
Holstenhof / Schimmelmannstraße	128
Horn	12
Humboldtstraße	100

I

In der Alten Forst	184
Iserbarg	50
Iserbrook	51

J

Jenfelder Straße	120

K

Kamminer Straße	160
Kapellenweg	189
Katharinenschule in der HafenCity	8
Kerschensteinerstraße	185
Kielortallee	63
Kirchdorf	29
Kirchwerder	174
Klein Flottbeker Weg	40
Knauerstraße	93
Königstraße	31
Krohnstieg	110
Kroonhorst	49

L

Lämmersieth	105
Langbargheide	46
Lange Striepen	195
Lehmkuhlenweg	52
Lemsahl-Mellingstedt	149
Leuschnerstraße	166
Louise-Schroeder-Schule	32
Löwenstraße	94
Luruper Hauptstraße	47
Lutterothstraße	68

M

Maretstraße	186
Marie-Beschütz-Schule	95
Marmstorf	190
Marschweg	53
Max-Brauer-Schule	37
Max-Eichholz-Ring	167
Max-Traeger-Schule	84
Meiendorf	161
Mendelssohnstraße	38
Mendelstraße	168
Mittlerer Landweg	169
Molkenbuhrstraße	74
Moorflagen	78
Mümmelmannsberg	21
Müssenredder	116

N

Nettelnburg	181
Neubergerweg	107
Neugraben	196
Neuland	187
Neurahlstedt	158
Nydamer Weg	162

O

Ochsenwerder	175
Ohkamp	111
Ohrnsweg	197
Öjendorf	20
Öjendorfer Damm	121
Oppelner Straße	122
Osterbrook	6
Othmarscher Kirchenweg	41

P

Poppenbüttel	117
Potsdamer Straße	123

Q

Quellmoor	198

R

Rahewinkel	22
Rahlstedter Höhe	135
Ratsmühlendamm	112
Redder	145
Rellinger Straße	69
Richardstraße	2
Rönneburg	191
Rönnkamp	88
Rotenhäuser Damm	24
Rothestraße	42
Röthmoorweg	89
Rudolf-Roß-Grundschule	9
Rungwisch	85

S

Sachsenweg	79
Sander Straße	170
Scheeßeler Kehre	192
Schenefelder Landstraße	54
Schnuckendrift	199
Schulkamp	57
Sethweg	80
Slomanstieg	25
Speckenreye	13
St. Nicolai	96
St. Pauli	33
Steinadlerweg	14
Stengelestraße	15
Sterntalerstraße	16
Stockflethweg	108
Strenge	118
Stübenhofer Weg	30
Surenland	140

T

Thadenstraße	34
Theodor-Haubach-Schule	35
Tonndorf	136
Tornquiststraße	70
Traberweg	137
Trenknerweg	43
Turmweg	64

W

Wegenkamp	75
Wesperloh	59
Westerschule Finkenwerder	203
Weusthoffstraße	188
Wielandstraße	3
Wildschwanbrook	163
Wilhelmsburg	26
Windmühlenweg	60
Winterhude	101

Z

Zollenspieker	176

Wichtige Internet-Adressen

Sie finden...

Alle Schulen in Hamburg	www.schulen.hamburg.de
Hamburgs weiterführende Schulen	www.hamburg.de/anmeldeschulen
Hamburgs Grundschulen	www.hamburg.de/grundschulen
Behörde für Schule und Berufsbildung	www.hamburg.de/bsb
Landesinstitut für Lehrerbildung u. Schulentwicklung	www.li-hamburg.de
Beratungsstelle Besondere Begabungen	www.li-hamburg.de/bbb
Beratungsstelle Gewaltprävention	www.li-hamburg.de/bsg
Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB)	www.hibb.hamburg.de
Schülerkammer Hamburg	www.skh.de
Lehrerkammer Hamburg	www.lehrerkammer.hamburg.de/
Elternkammer Hamburg	www.elternkammer-hamburg.de
Schulrecht (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien)	www.hamburg.de/schulrecht
Hamburger Bildungspläne	www.hamburg.de/bildungsplaene
Hamburger Bildungsserver	www.hamburger-bildungsserver.de
Hamburger Schulhomepages	www.schulhomepages.hamburg.de
Jugendinformationszentrum (JIZ)	www.hamburg.de/jiz
Jugendserver	www.jugendserver-hamburg.de
Kinderportal mit Veranstaltungskalender	www.kindernetz-hamburg.de
Landeszentrale für Politische Bildung	www.hamburg.de/politische-bildung
Publikationen der BSB	www.hamburg.de/.bsb-broschueren
Hamburg macht Schule	www.hamburg.de/hamburg-macht-schule
Regionale Beratungs- und Unterstützungsstellen	www.hamburg.de/rebus
SchulInformationsZentrum (SIZ)	www.hamburg.de/siz
Schulinspektion Hamburg	www.schulinspektion.hamburg.de
Schulsport Hamburg	www.schulsport-hamburg.de
Schulstatistiken	www.hamburg.de/schulstatistiken
Suchtpräventionszentrum	www.hamburg.de/suchtpraevention
Auslandsprogramme der BSB	www.auslandsprogramme.hamburg.de

Anmeldezeitraum:
17. Januar bis 4. Februar 2011

Zum Schulanfang

Hamburger Grundschulen
Schuljahr 2011/12

Hamburg